



Statistischer Bericht



Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen

Juni 2016

Z I 1 – vj 2/16

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

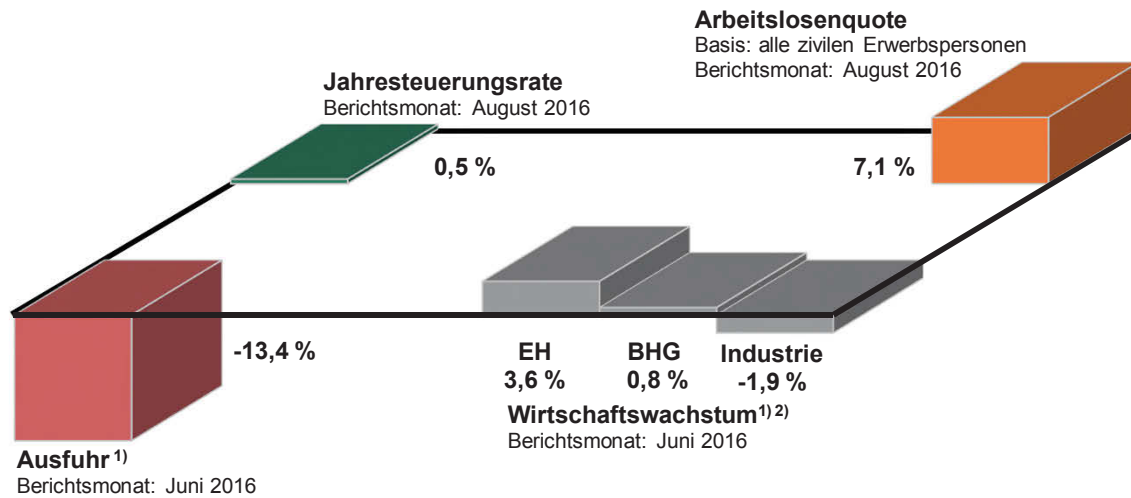
	Seite
Eckdaten der sächsischen Wirtschaft	3
Tendenzen	4
Konjunktur aktuell	5
Indikatoren	7
 Tabellen und Abbildungen	
1. Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe	8
1.1 Insgesamt	8
1.2 Inland	9
1.3 Ausland	10
2. Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe	11
3. Baugenehmigungen	12
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13
4.1 Gesamtumsatz	13
4.2 Inlandsumsatz	14
4.3 Auslandsumsatz	15
4.4 Exportquote	16
5. Umsatz im Baugewerbe	17
6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe	18
7. Außenhandel	19
7.1 Ausfuhr	19
7.2 Einfuhr	20
8. Preisindex	21
8.1 Verbraucherpreisindex	21
8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland	22
8.3 Preisindex für Bauwerke	23
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden	24
9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24
9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe	26
9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe	27
10. Arbeitsmarkt	28
11. Unternehmen	29
11.1 Gewerbeanmeldungen	29
11.2 Gewerbeabmeldungen	30
11.3 Insolvenzverfahren	31
Erläuterungen	32

Die in diesem Statistischen Bericht verarbeiteten Daten basieren auf verschiedenen Fachstatistiken.

Detaillierte Daten finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen unter [Statistische Berichte](#) sowie in der [Datenbank GENESIS](#).

Weiterhin werden im Bericht Daten der [Bundesagentur für Arbeit](#) und aus der [Datenbank GENESIS-Online des Statistischen Bundesamtes](#) ausgewiesen.

Eckdaten der sächsischen Wirtschaft



- 1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahresmonat
 2) Umsatz - im Einzelhandel (EH; Messzahl in jeweiligen Preisen),
 - im Bauhauptgewerbe (BHG; Absolutwerte) und
 - in der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
 und Gewinnung von Steinen und Erden; Absolutwerte)

Eckdaten Sachsens im Vergleich zu Deutschland

Merkmal	Sachsen				Deutschland			
	2016				2016			
	Mär	Apr	Mai	Jun	Mär	Apr	Mai	Jun
Wirtschaftswachstum								
Industrie (Umsatz in Milliarden €) ¹⁾	5,1	4,9	4,9	5,2	147,5	144,9	136,0	152,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-1,8	4,1	6,1	-1,9	-3,9	2,8	2,9	1,5
Bauhauptgewerbe (Umsatz in Milliarden €) ²⁾	0,3	0,4	0,4	0,4	4,9	5,7	5,8	6,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	5,6	10,5	7,5	0,8	3,6	10,8	12,3	9,1
Einzelhandel (Umsatz in jeweiligen Preisen; Messzahl; 2010=100)	115,7	115,1	114,3	113,4	113,5	115,1	112,0	112,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	3,0	3,8	6,5	3,6	1,2	3,6	3,4	3,0
Außenhandel								
Ausfuhr (Milliarden €)	3,2	3,3	3,0	3,0	106,8	104,2	97,1	106,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-8,8	-1,7	-1,2	-13,4	-0,7	4,0	1,8	1,4
Einfuhr (Milliarden €) ³⁾	1,9	1,8	1,8	1,9	80,9	78,7	76,2	82,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-5,2	-1,6	1,2	-5,3	-4,3	-0,2	-0,1	0,4
Verbraucherpreisindex								
Gesamtindex (2010=100)	107,4	107,5	107,8	107,7	107,2	107,3	107,6	107,6
Jahresteuerrate (Prozent)	0,1	0,4	0,5	0,5	0,1	0,3	0,4	0,4
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose (1 000 Personen)	157	152	155	151	2 664	2 614	2 661	2 684
Arbeitslosenquote (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Prozent)	7,4	7,2	7,3	7,1	6,0	5,9	6,0	6,1

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

3) Für Sachsen liegen die Einfuhrdaten nur nach dem Prinzip des Generalhandels vor, so dass deren Vergleichbarkeit mit Deutschland nicht gegeben ist.

Tendenzen

Merkmal	Veränderungsraten (p) im Vorjahresvergleich		
	drittletzter	vorletzter	Berichtsmonat
	verfügbarer Monat		

Basis: Trend-Konjunktur-Komponente

1. Wirtschaftswachstum

1.1. Auftragseingang

Berichtsmonat: Juni 2016

Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex)

↘	↘	↘
↗↗↗	↗↗	↗↗

Bauhauptgewerbe (Wertindex)

1.2. Umsatz

Berichtsmonat: Juni 2016

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Volumenindex)

↗	→	→
↗	↗	↗
↗	↗	↗

Bauhauptgewerbe (Absolutwerte)

Einzelhandel (Messzahl; in jeweiligen Preisen)

2. Ausfuhr

Berichtsmonat: Juni 2016

↘	↘	↘
---	---	---

3. Zahl der Arbeitslosen

Berichtsmonat: August 2016

↘	↘	↘
---	---	---

Basis: Originalwerte

4. Verbraucherpreisindex

Berichtsmonat: August 2016

→	→	→
---	---	---

Veränderungsraten (p):

Alle Indikatoren	$20\% \leq p$	↗↗↗
außer Preisindex	$10\% \leq p < 20\%$	↗↗
	$1\% \leq p < 10\%$	↗
	$-1\% < p < 1\%$	→
	$-10\% < p \leq -1\%$	↘
	$-20\% < p \leq -10\%$	↘↘
	$p \leq -20\%$	↘↘↘

Preisindex	$3\% \leq p$	↗↗↗
	$2\% \leq p < 3\%$	↗↗
	$1\% \leq p < 2\%$	↗
	$-1\% < p < 1\%$	→
	$-2\% < p \leq -1\%$	↘
	$-3\% < p \leq -2\%$	↘↘
	$p \leq -3\%$	↘↘↘

Konjunktur aktuell

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾:	Gesamtumsatz im ersten Halbjahr 2016 um 1,3 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum
Bauhauptgewerbe:	Von Januar bis Juni 2016 insgesamt 6,4 Prozent mehr Umsatz als ein Jahr zuvor
Einzelhandel:	Knapp vierprozentiges Umsatzplus gegenüber dem ersten Halbjahr 2015
Außenhandel:	Weniger Exporte und Importe als in der ersten Jahreshälfte 2015
Arbeitsmarkt:	150 957 Arbeitslose im August 2016 – Arbeitslosenquote bei 7,1 Prozent
Verbraucherpreisniveau:	Jahresteuerrate im August 2016 bei 0,5 Prozent
Gewerbeanzeigen:	Von Januar bis Juni 2016 insgesamt 14 937 Anmeldungen und 14 784 Abmeldungen
Insolvenzen:	Zahl der Insolvenzen in den ersten sechs Monaten 2016 um 2,6 Prozent geringer als vor Jahresfrist

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Die berichtspflichtigen Betriebe²⁾ des Verarbeitenden Gewerbes erzielten im Juni 2016 einen Gesamtumsatz von nahezu 5,2 Milliarden €. Zum Vormonat bedeutet dies zwar ein Plus von 6,4 Prozent, binnen Jahresfrist jedoch ein Minus von 1,9 Prozent. Die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente³⁾ stagnieren am aktuellen Rand (vgl. S. 13). Im Vergleich der ersten sechs Monate 2016 und 2015 legte der Gesamtumsatz um 1,3 Prozent auf gut 28,8 Milliarden € zu. Getragen wurde dieser Anstieg vom 3,1-prozentigen Plus auf dem Binnenmarkt, das Auslandsgeschäft indes schmälerte sich um 1,4 Prozent. Die Exportquote, d. h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, ging auf 39,5 Prozent zurück (vgl. S. 16). Der mit Abstand umsatzstärkste Bereich „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ verzeichnete mit einem Gesamtumsatz von reichlich 8,8 Milliarden € eine dreiprozentige Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Einbußen betragen im Inland 1,5 Prozent und beim Export 4,4 Prozent.

Baugewerbe

Im Bauhauptgewerbe⁴⁾ belief sich der Gesamtumsatz im Juni 2016 auf nahezu 418 Millionen €, das waren 12,0 Prozent mehr als im Mai. Zum Vorjahresmonat wurde ein leichtes Plus von 0,8 Prozent ausgewiesen. Der Halbjahresvergleich 2016/2015 ergab eine Zunahme des Gesamtumsatzes um 6,4 Prozent auf gut 1,8 Milliarden €. Dabei stieg das Ergebnis im Hochbau um 10,7 Prozent und im Tiefbau um 3,2 Prozent. Tendenziell stagniert der Gesamtumsatz am aktuellen Rand (vgl. S. 17).

Die vierteljährlich berichtspflichtigen Betriebe des Ausbaugewerbes (WZ 43.2 und 43.3) erbrachten im zweiten Quartal 2016 mit nahezu 620 Millionen € einen deutlich höheren Gesamtumsatz als im Vorquartal und im Vorjahresquartal (35,2 bzw. 15,0 Prozent). Im ersten Halbjahr

2016 summierte sich der Umsatz des Ausbaugewerbes auf nahezu 1,1 Milliarden € und überschritt damit das Vorjahresergebnis um 9,0 Prozent. Die zugehörige geglättete Reihe zeigt am aktuellen Rand einen Anstieg (vgl. S. 17).

Einzelhandel⁵⁾

Der Umsatz im Einzelhandel (Abteilung 47 der WZ 2008) lag im Juni 2016 zwar unter seinem Vormonatsstand, aber höher als vor Jahresfrist. Auch im Vergleich der Ergebnisse der ersten Halbjahre 2016 und 2015 wurde ein Zuwachs ausgewiesen. Nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, betrug dieser 3,9 Prozent. Real, also unter Ausschaltung von Preisveränderungen, war es ein Plus von 3,6 Prozent (vgl. S. 18).

Außenhandel

Sachsens Ausfuhr⁵⁾ (Spezialhandel) erreichte im Juni 2016 einen Wert von fast 3,0 Milliarden €, die Einfuhr (Generalhandel) belief sich auf knapp 1,9 Milliarden €. Von Januar bis Juni 2016 summierten sich die Exporte auf reichlich 18,2 Milliarden € und lagen somit um 7,6 Prozent unter ihrem Vorjahresstand (vgl. S. 19). Die Lieferungen an das Hauptabnehmerland China verringerten sich dabei um 11,8 Prozent auf gut 2,6 Milliarden €. Importseitig wurde im Vergleich des jeweils ersten Halbjahres 2016 und 2015 ein Rückgang um 1,7 Prozent auf gut 10,9 Milliarden € ausgewiesen (vgl. S. 20). Führendes Herkunftsland sächsischer Importe blieb die Tschechische Republik. Zum Vorjahr lag hier ein 8,1-prozentiges Plus auf knapp 2,3 Milliarden € vor. Drastisch zurückgegangen ist die Einfuhr aus der Russischen Föderation. Die Importe aus

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

3) siehe Erläuterungen, S. 33 f.

4) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

5) siehe Erläuterungen, S. 32

diesem Land reduzierten sich von knapp 580 Millionen € im ersten Halbjahr 2015 auf gut 58 Millionen € im aktuellen Berichtszeitraum. Tendenziell gehen sowohl die Exporte als auch die Importe insgesamt zurück (vgl. S. 19 bzw. S. 20).

Arbeitsmarkt

In Sachsen waren im August dieses Jahres 150 957 Arbeitslose⁶⁾ registriert, weniger als Vormonat und im Vorjahresmonat (-2,5 bzw. -10,0 Prozent). Tendenziell setzt sich der Rückgang fort (vgl. S. 28). Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen – verringerte sich auf 7,1 Prozent.

Preise

Mit einem Stand von 107,7 (Basis: 2010=100) lag der Verbraucherpreisindex in Sachsen im August 2016 um 0,1 Prozent unter seinem Vormonatsstand (vgl. S. 21). Die Jahresteuersatzrate wurde mit 0,5 Prozent ausgewiesen. Maßgeblichen Einfluss hatte dabei erneut die Entwicklung bei „Kraftstoffen“ und „Haushaltsenergie“. So verringerten sich die Preise an den sächsischen Tankstellen zum Vormonat um 1,1 Prozent und binnen Jahresfrist um 8,0 Prozent. Für „Haushaltsenergie“ mussten die Verbraucher im August dieses Jahres 0,3 Prozent weniger zahlen als im Juli und 4,1 Prozent weniger als vor Jahresfrist.

Gewerbeanzeigen

Im Juni 2016 verzeichneten die sächsischen Gewerbeämter 2 346 Gewerbeanmeldungen. Damit lag deren Zahl um 2,6 Prozent unter der des Vormonats und um 14,1 Prozent

unter der des Vorjahresmonats. Mit 2 353 Gewerbeanmeldungen wurden zwar 9,6 Prozent mehr als im Mai registriert, aber 5,3 Prozent weniger als im Juni 2015. Im Vergleich der Daten der ersten sechs Monate 2016 und 2015 verringerte sich die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 4,3 Prozent auf 14 937 Fälle, die Gewerbeanmeldungen gingen um 3,6 Prozent auf 14 784 Fälle zurück. Tendenziell zeigt sich derzeit bei den Anmeldungen ein leichter Rückgang und bei den Abmeldungen eine Stagnation (vgl. S. 29 bzw. S. 30).

Insolvenzen

Die sächsischen Amtsgerichte registrierten im Juni 2016 insgesamt 569 Insolvenzverfahren. Gegenüber Mai bedeutet dies eine Zunahme um 20,6 Prozent, die Zahl des Vorjahresmonats wurde um 2,3 Prozent überschritten. Der Vergleich der Daten der ersten Halbjahre 2016 und 2015 indes ergab einen 2,6-prozentigen Rückgang. Tendenziell stagniert die Entwicklung derzeit (vgl. S. 31). Von den 3073 Insolvenzverfahren der ersten sechs Monate 2016 kamen 2 627 zur Eröffnung, 442 wurden mangels Masse abgewiesen und 4 durch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet. Im Berichtszeitraum entfielen 605 aller Insolvenzverfahren auf Unternehmen, 2 468 betrafen übrige Schuldner⁷⁾.

⁶⁾ siehe Erläuterungen, S. 33

⁷⁾ natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbstständig Tätige, Verbraucher, Nachlässe und Gesamtgut

Indikatoren

BM: Berichtsmonat
VJM: Vorjahresmonat

Merkmal	Zum BM vergleich- barer VJM	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Jan 16 bis BM	Veränderung um %	
								BM	Jan 16-BM
								gegenüber	
2016							VJM	Jan 15-VJM	
Auftragseingangsinde									
Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex; 2010=100)	124,8	120,3	119,3	110,2	...	...	117,2	-11,7	-0,4
Inland	129,8	129,6	130,2	124,1	...	...	126,1	-4,4	1,2
Ausland	119,6	110,6	107,9	95,7	...	...	108,1	-19,9	-2,4
Bauhauptgewerbe (Wertindex; 2010=100)	134,7	165,3	136,1	149,2	...	...	148,1	10,8	23,9
Baugenehmigungen	991	973	937	1 009	...	...	5 402	1,8	16,7
darunter									
Errichtung neuer Wohngebäude									
Anzahl	398	423	397	400	...	...	2 375	0,5	27,9
Rauminhalt (1 000 m³)	544	555	441	447	...	...	2 869	-17,8	30,7
Errichtung neuer Nichtwohngeb.									
Anzahl	120	121	129	127	...	...	654	5,8	14,7
Rauminhalt (1 000 m³)	511	563	392	509	...	...	2 784	-0,4	-33,5
Umsatz									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Mill. €) und zwar	5 281	4 869	4 867	5 180	...	...	28 832	-1,9	1,3
Inland	3 085	2 935	3 065	3 108	...	...	17 457	0,7	3,1
Ausland	2 196	1 935	1 802	2 072	...	...	11 375	-5,6	-1,4
Bauhauptgewerbe (Mill. €)	414	359	373	418	...	...	1 845	0,8	6,4
Einzelhandel ¹⁾ (Messzahl; 2010=100) ²⁾	109,5	115,1	114,3	113,4	...	...	110,7	3,6	3,9
Außenhandel									
Ausfuhr (Spezialhandel; Mill. €)	3 429	3 284	3 046	2 968	...	...	18 219	-13,4	-7,6
Einfuhr (Generalhandel; Mill. €)	1 956	1 844	1 846	1 853	...	...	10 916	-5,3	-1,7
Verbraucherpreisindex									
Gesamtindex (2010=100)	107,2	107,0	107,4	107,5	107,8	107,7	.	0,5	.
Jahresteuerrate (Prozent)	0,2	-0,1	0,1	0,4	0,5	0,5	x	x	x
Index der Erzeugerpreise³⁾									
Gesamtindex (2010=100)	103,9	101,3	101,7	102,1	102,3	102,2	.	-1,6	.
Gewerbeanzeigen (Anzahl)									
Anmeldungen	2 732	2 482	2 409	2 346	...	...	14 937	-14,1	-4,3
Abmeldungen	2 484	2 284	2 146	2 353	...	...	14 784	-5,3	-3,6
Beschäftigte									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (tätige Personen)	224 047	227 997	227 917	228 537	...	...	227 812	2,0	2,3
Bauhauptgewerbe (tätige Personen)	30 245	30 662	30 803	30 940	...	...	30 362	2,3	2,8
Einzelhandel ¹⁾ (Messzahl; 2010=100)	101,8	103,1	103,3	103,5	...	...	103,1	1,7	1,9
Arbeitslose (Personen)	167 809	164 974	156 945	151 780	154 811	150 957	.	-10,0	.
darunter Frauen	79 095	72 772	69 998	68 435	70 747	68 695	.	-13,1	.
Arbeitslosenquote (Prozent)⁴⁾	7,9	7,8	7,4	7,2	7,3	7,1	.	x	.
darunter Frauen	7,9	7,2	7,0	6,8	7,1	6,9	.	x	.
Insolvenzen (Anzahl)	556	545	472	569	...	...	3 073	2,3	-2,6

1) Abteilung 47 der WZ 2008

2) in jeweiligen Preisen

3) Gewerbliche Produkte - Inlandsabsatz (Deutschland)

4) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

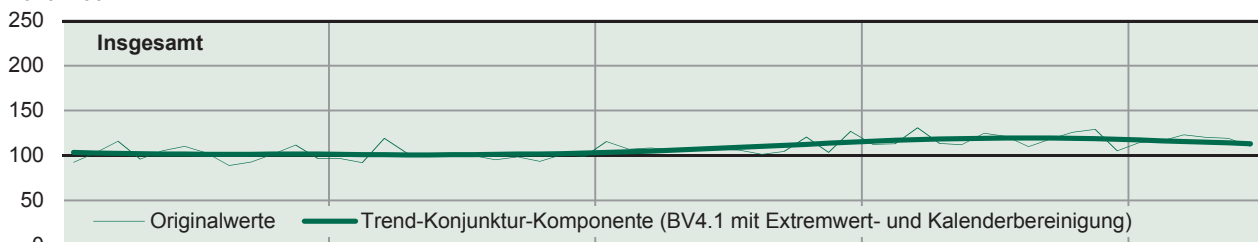
1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe

1.1 Insgesamt

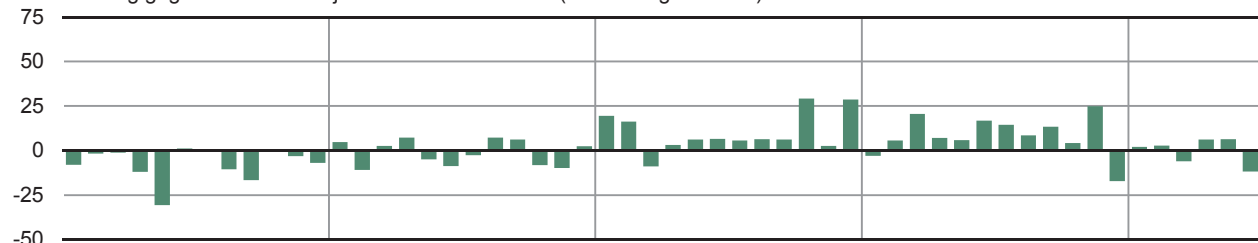
Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
	2016							Jun 15	Jan-Jun 15
Insgesamt	124,8	116,3	123,0	120,3	119,3	110,2	117,2	-11,7	-0,4
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	145,2	137,0	130,7	129,7	138,6	101,6	127,5	-30,0	-3,3
Maschinenbau	117,9	105,0	130,9	102,7	116,1	123,7	112,7	4,9	4,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	153,7	115,5	133,5	169,9	155,5	149,6	147,1	-2,7	1,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	128,3	133,9	127,6	141,5	117,0	131,4	133,3	2,4	12,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	110,0	118,2	114,0	126,5	103,8	108,3	111,2	-1,6	-3,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	139,8	140,7	147,7	137,7	125,8	151,2	139,5	8,2	0,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	92,4	86,6	96,1	92,1	85,3	89,3	88,9	-3,4	-8,7

Auftragseingangsindex insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2012 bis Juni 2016

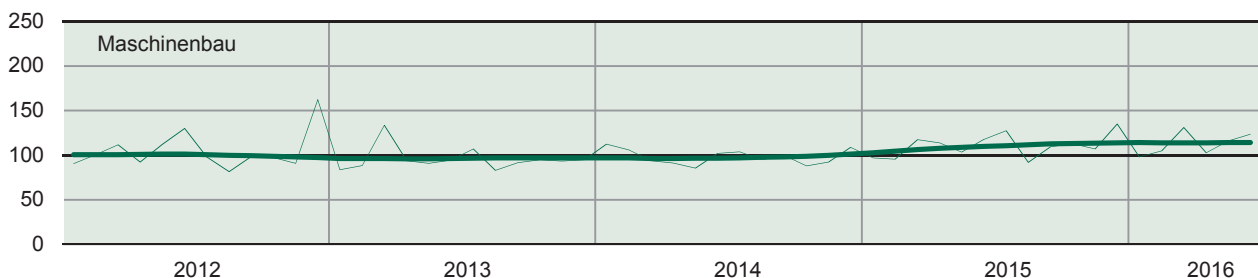
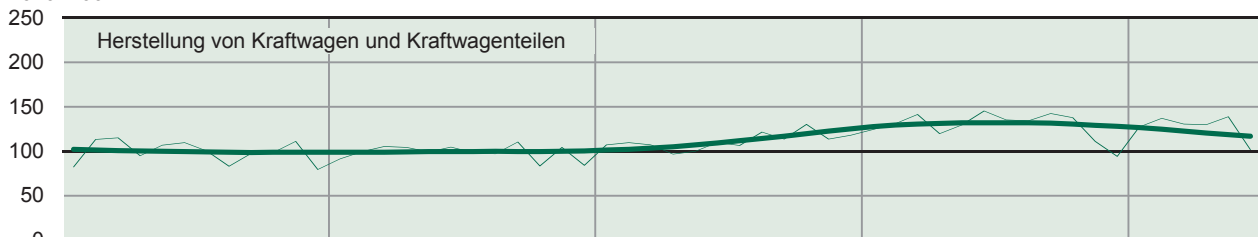
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100

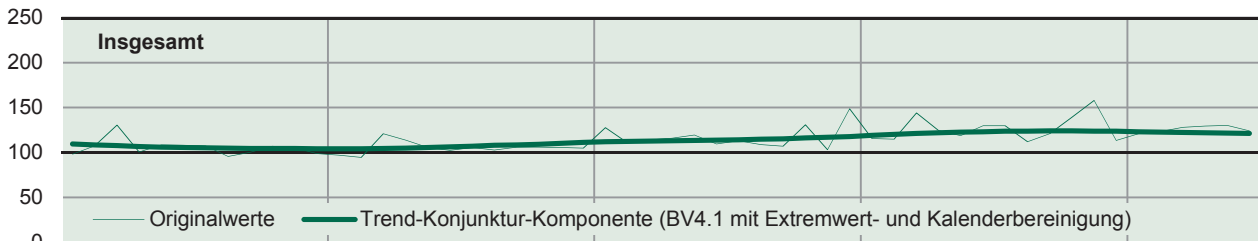


Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.2 Inland

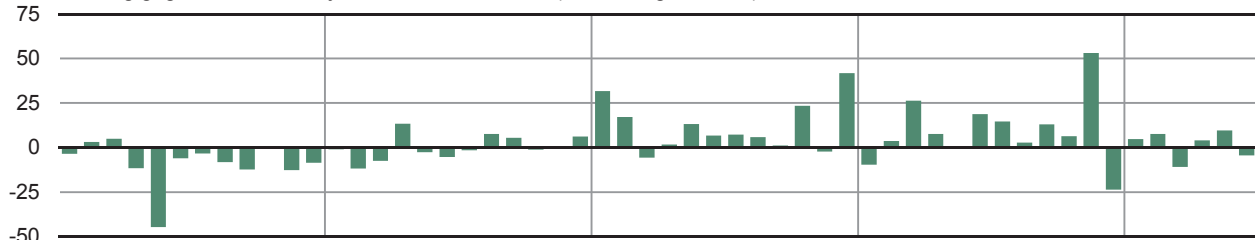
Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
2016								Jun 15	Jan-Jun 15
Insgesamt	129,8	123,5	128,2	129,6	130,2	124,1	126,1	-4,4	1,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	153,7	137,9	139,8	138,2	163,6	128,9	139,3	-16,1	2,0
Maschinenbau	115,3	118,6	137,4	125,8	122,5	131,1	124,3	13,7	6,6
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	152,0	138,0	156,3	164,1	159,0	147,8	155,1	-2,8	11,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	129,4	134,5	123,2	140,6	116,1	127,4	132,1	-1,5	11,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	103,3	103,2	99,5	117,4	96,2	105,3	100,9	2,0	-5,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	146,1	156,2	164,6	155,9	139,0	162,0	153,8	10,9	0,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	98,4	97,1	109,4	102,9	100,9	102,9	105,4	4,6	-17,0

Auftragseingangsindex Inland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2012 bis Juni 2016

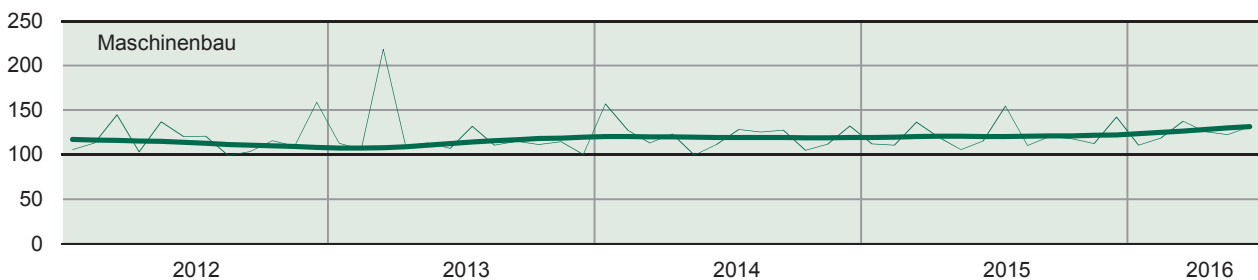
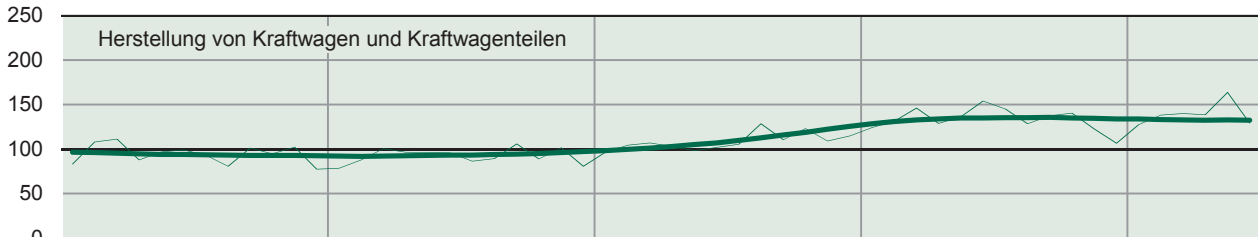
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



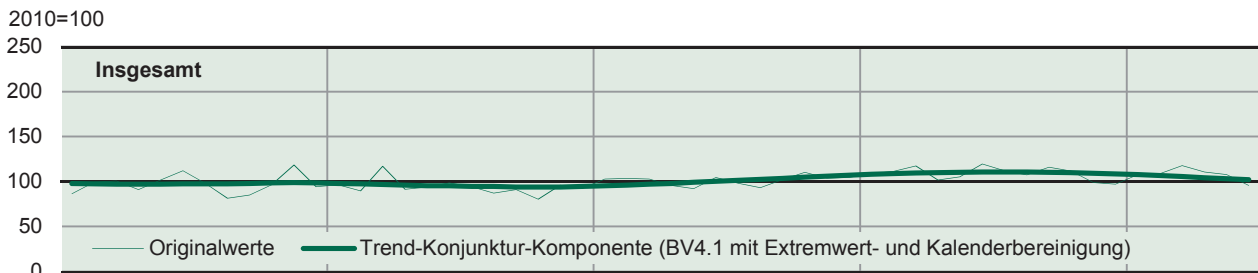
2010=100



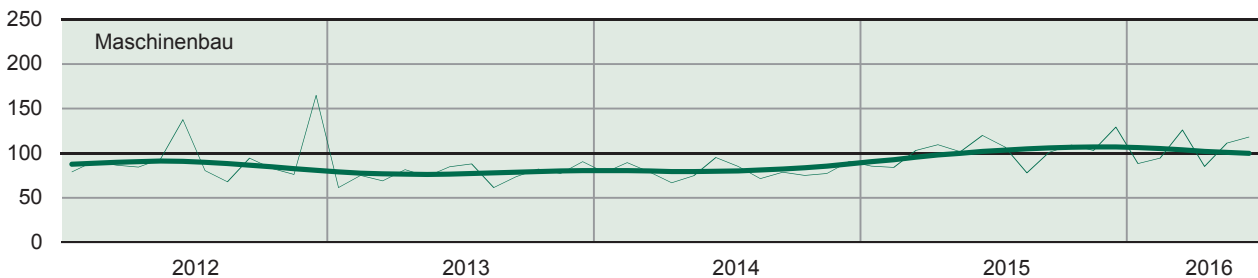
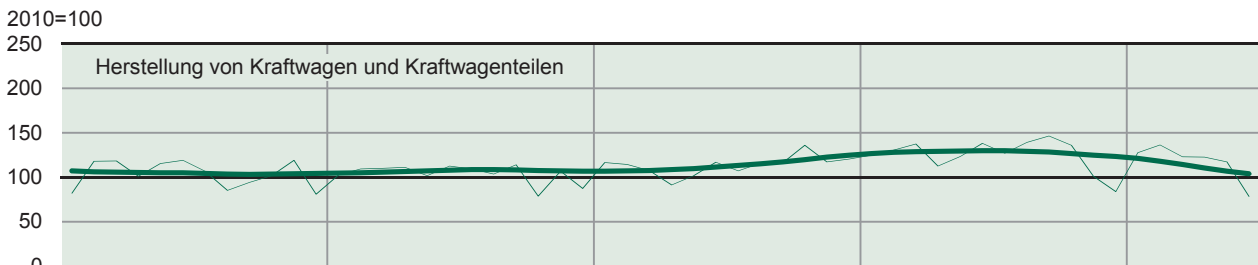
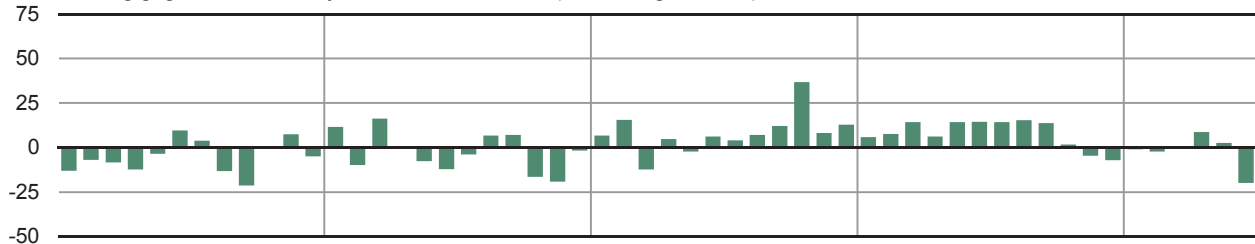
Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.3 Ausland

Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
2016								Jun 15	Jan-Jun 15
Insgesamt	119,6	108,8	117,6	110,6	107,9	95,7	108,1	-19,9	-2,4
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	138,0	136,3	122,9	122,6	117,3	78,3	117,5	-43,3	-8,0
Maschinenbau	119,8	94,5	125,8	85,1	111,2	117,9	103,9	-1,6	3,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	155,2	94,3	112,1	175,4	152,1	151,3	139,7	-2,5	-6,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	124,4	131,7	144,4	144,7	120,5	146,9	137,8	18,0	17,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	126,6	154,8	149,6	148,8	122,4	115,5	136,4	-8,8	-0,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	125,5	105,7	109,3	96,5	96,0	126,9	107,0	1,1	0,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	89,4	81,3	89,3	86,7	77,5	82,4	80,5	-7,9	-2,2

Auftragseingangsindex Ausland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2012 bis Juni 2016



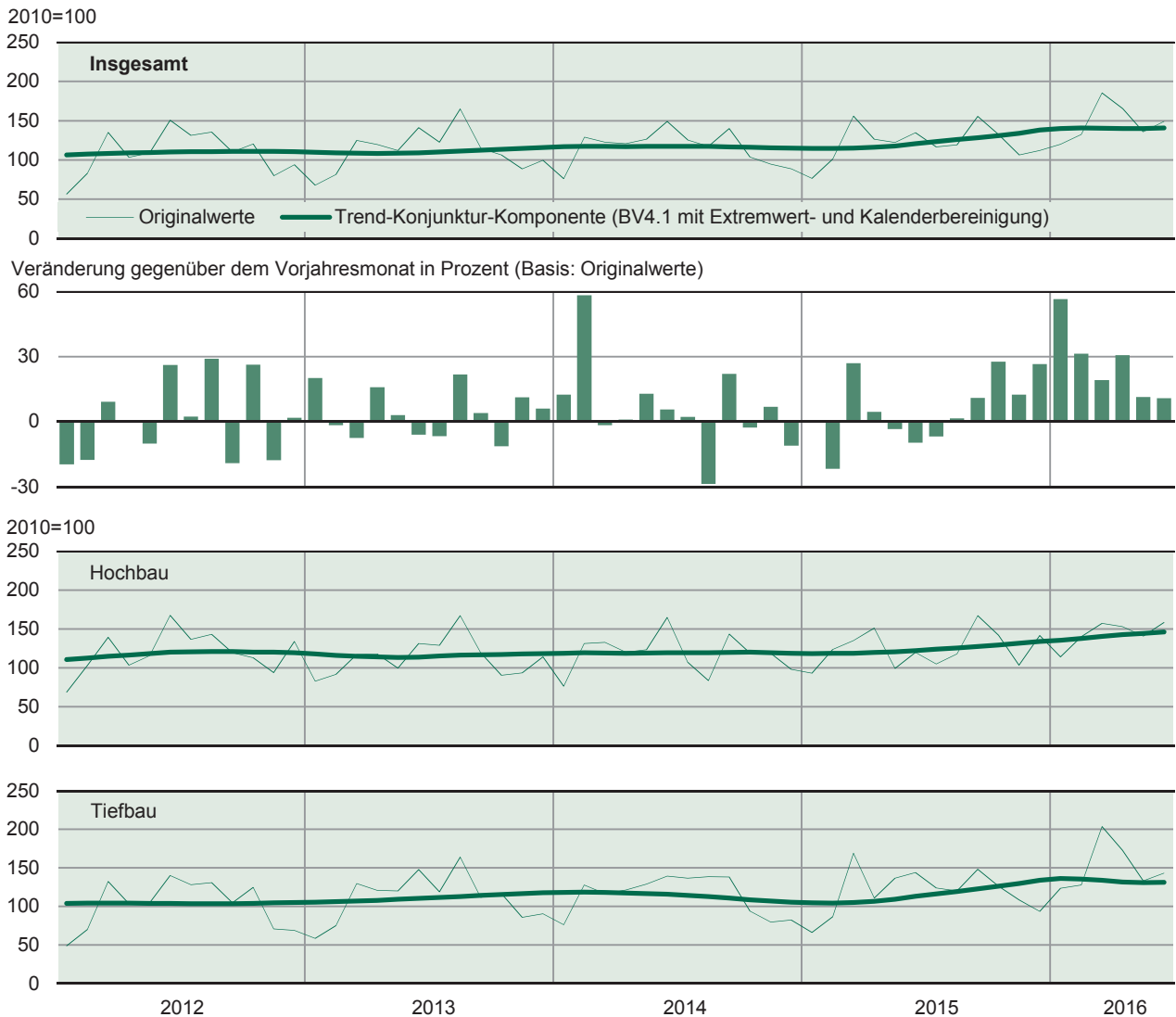
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2. Auftragseingangsindex (Wertindex; 2010=100) im Bauhauptgewerbe

Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
2016								Jun 15	Jan-Jun 15
Insgesamt	134,7	132,6	185,6	165,3	136,1	149,2	148,1	10,8	23,9
und zwar									
Hochbau	120,1	140,2	157,2	153,2	141,0	158,5	144,1	32,0	19,7
Tiefbau	143,9	127,9	203,5	173,0	133,0	143,3	150,7	-0,4	26,7
Wohnungsbau	191,5	175,0	230,3	239,0	260,0	240,5	214,3	25,6	4,5
Straßenbau	146,3	118,8	156,1	208,5	130,7	137,5	142,9	-6,0	38,3
Hochbau ohne Wohnungsbau	103,5	132,1	140,2	133,2	113,4	139,4	127,7	34,7	26,7
Tiefbau ohne Straßenbau	142,5	133,3	231,6	151,8	134,4	146,8	155,3	3,0	21,1

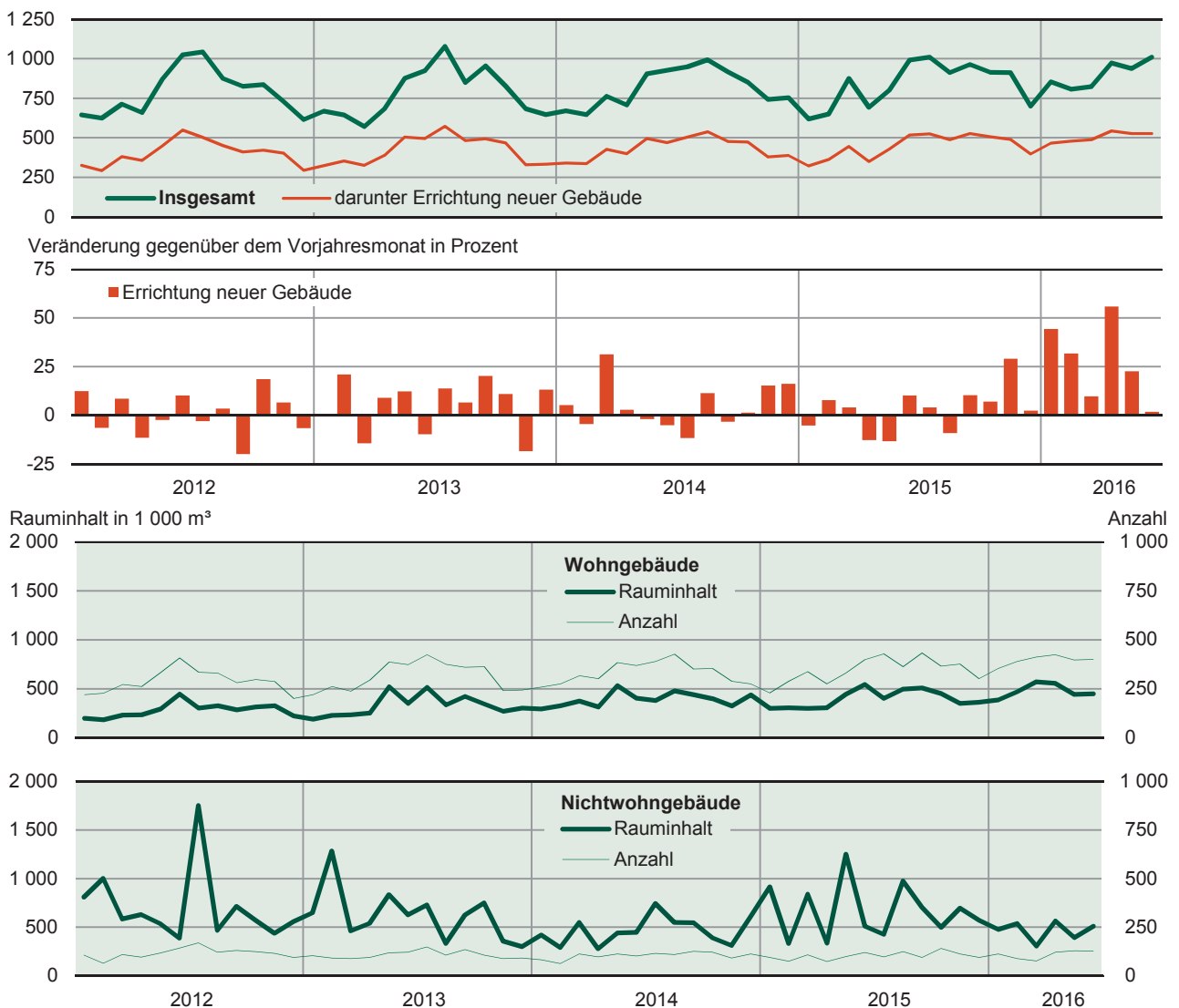
Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe von Januar 2012 bis Juni 2016



3. Baugenehmigungen

Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
2016								Jun 15	Jan-Jun 15
Baumaßnahmen insgesamt (Anzahl)	991	806	824	973	937	1 009	5 402	1,8	16,7
darunter Errichtung neuer Gebäude (Anzahl)	518	478	488	544	526	527	3 029	1,7	24,8
davon Wohngebäude (Anzahl)	398	390	411	423	397	400	2 375	0,5	27,9
Rauminhalt (1 000 m³)	544	470	569	555	441	447	2 869	-17,8	30,7
Nichtwohngebäude (Anzahl)	120	88	77	121	129	127	654	5,8	14,7
Rauminhalt (1 000 m³)	511	537	307	563	392	509	2 784	-0,4	-33,5

Baugenehmigungen von Januar 2012 bis Juni 2016



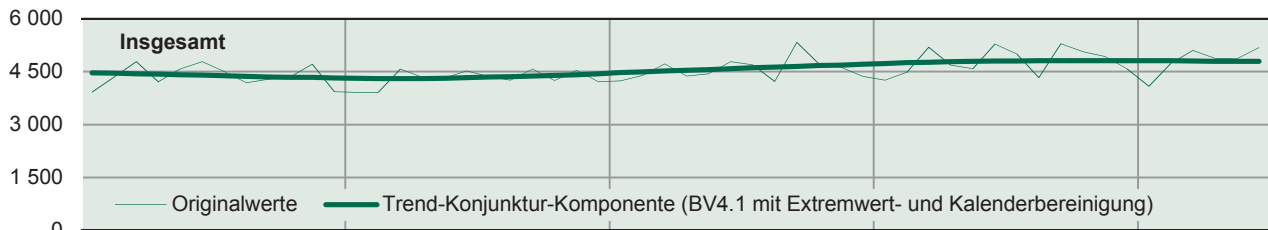
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.1 Gesamtumsatz (Millionen €)

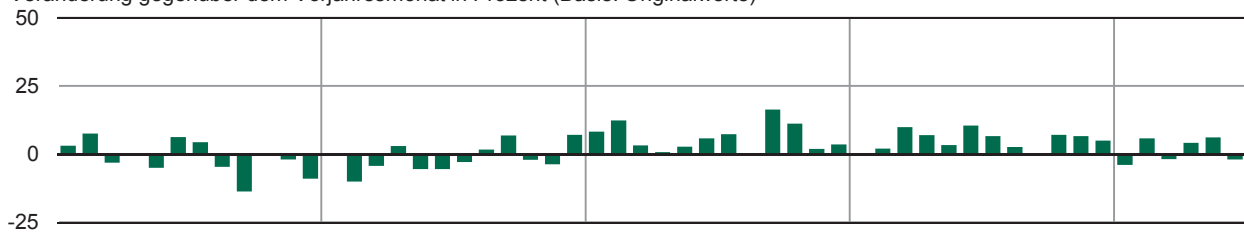
Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
2016								Jun 15	Jan-Jun 15
Insgesamt	5 281	4 739	5 094	4 869	4 867	5 180	28 832	-1,9	1,3
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 662	1 567	1 579	1 550	1 415	1 476	8 840	-11,2	-3,0
Maschinenbau	632	537	624	606	584	823	3 671	30,1	10,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	521	396	427	357	364	399	2 250	-23,3	-6,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	347	315	340	336	313	372	1 962	7,1	2,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	303	284	314	296	296	304	1 759	0,1	-0,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	269	232	232	250	226	263	1 407	-2,4	-7,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	223	197	205	202	203	221	1 217	-1,1	-1,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	186	170	188	180	165	186	1 055	-0,0	-0,9

Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis Juni 2016

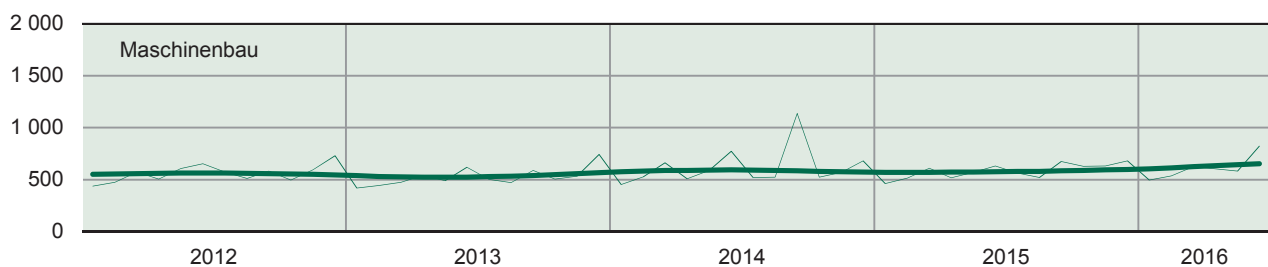
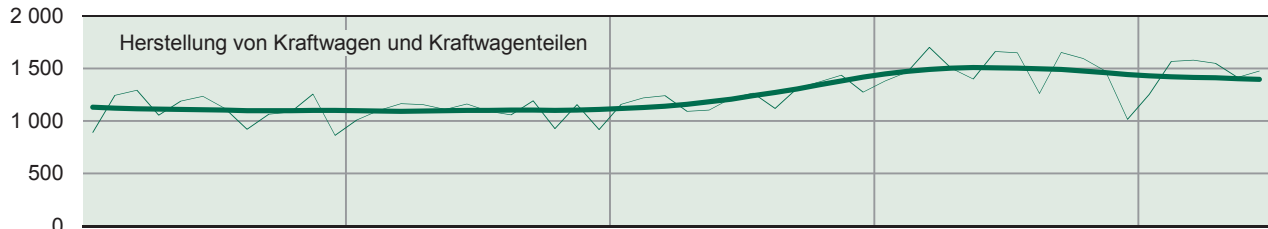
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



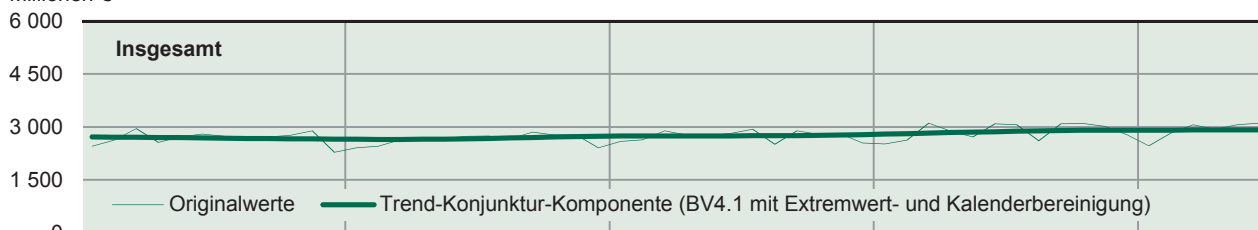
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.2 Inlandsumsatz (Millionen €)

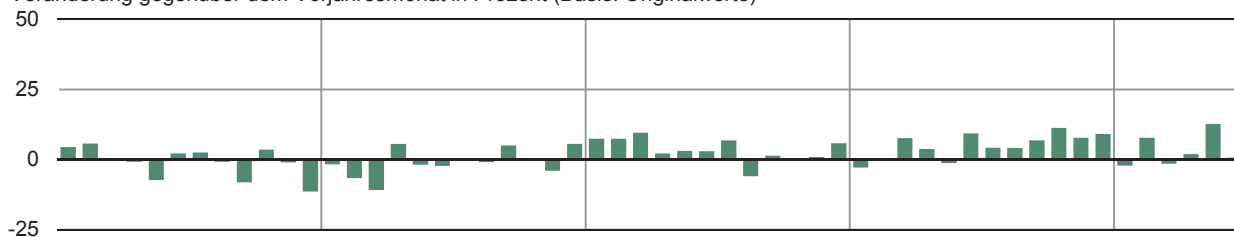
Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
2016								Jun 15	Jan-Jun 15
Insgesamt	3 085	2 825	3 061	2 935	3 065	3 108	17 457	0,7	3,1
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	808	713	770	744	712	770	4 256	-4,7	-1,5
Maschinenbau	312	293	311	310	296	347	1 815	11,2	8,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	194	196	217	197	198	189	1 191	-2,6	9,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	279	248	270	268	248	298	1 556	6,8	1,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	256	243	269	250	254	265	1 510	3,6	1,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	176	145	143	158	145	169	894	-3,9	-9,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	172	157	164	160	151	168	949	-2,0	-1,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	78	75	80	76	75	82	465	5,2	6,6

Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis Juni 2016

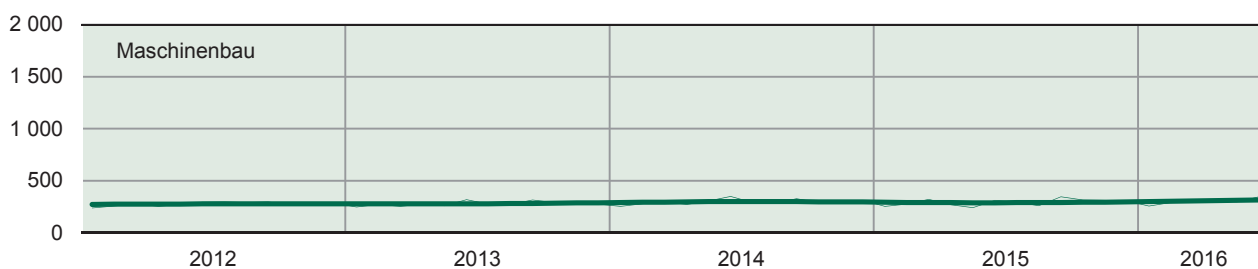
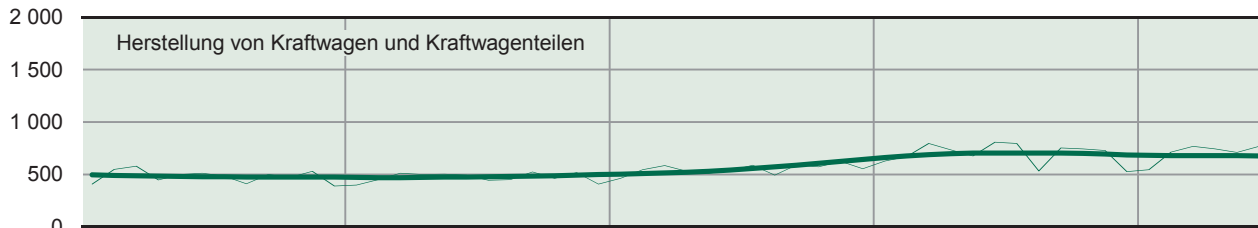
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



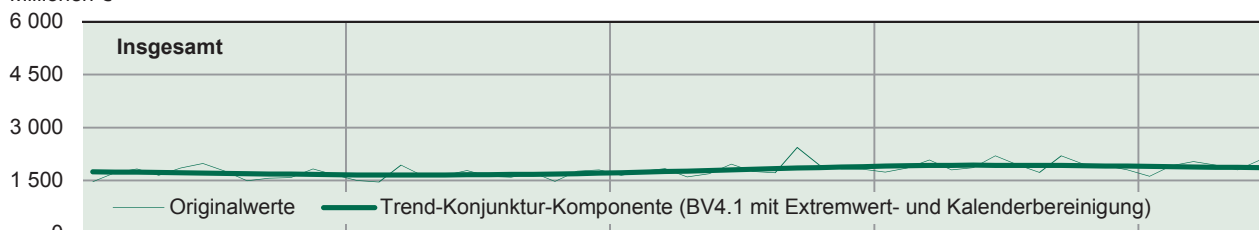
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.3 Auslandsumsatz (Millionen €)

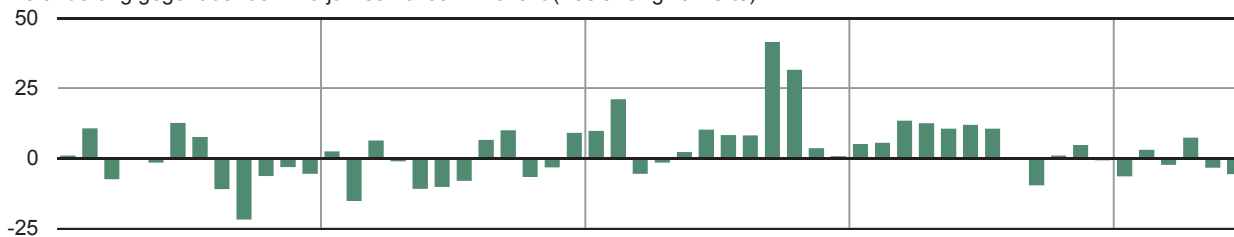
Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
2016								Jun 15	Jan-Jun 15
Insgesamt	2 196	1 914	2 033	1 935	1 802	2 072	11 375	-5,6	-1,4
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	854	853	809	806	703	707	4 584	-17,3	-4,4
Maschinenbau	321	244	314	296	287	476	1 856	48,4	13,6
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	327	200	210	160	165	210	1 059	-35,6	-19,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	69	67	70	69	65	74	406	8,0	5,8
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	48	40	45	46	42	39	249	-18,7	-9,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	93	87	88	92	81	93	514	0,5	-2,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	52	41	42	43	52	53	268	1,8	-3,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	108	94	108	104	91	104	591	-3,8	-6,2

Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis Juni 2016

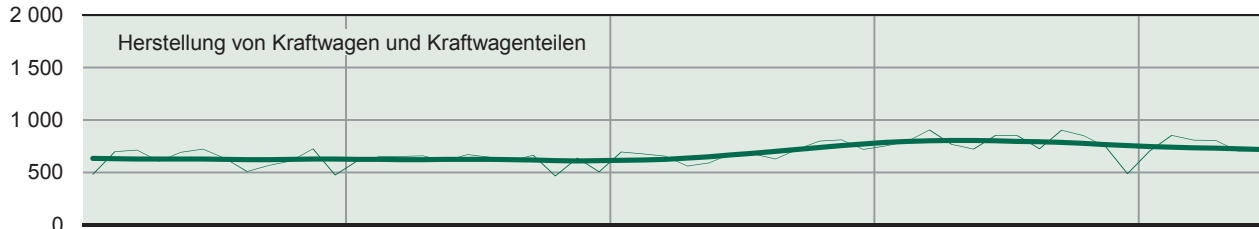
Millionen €



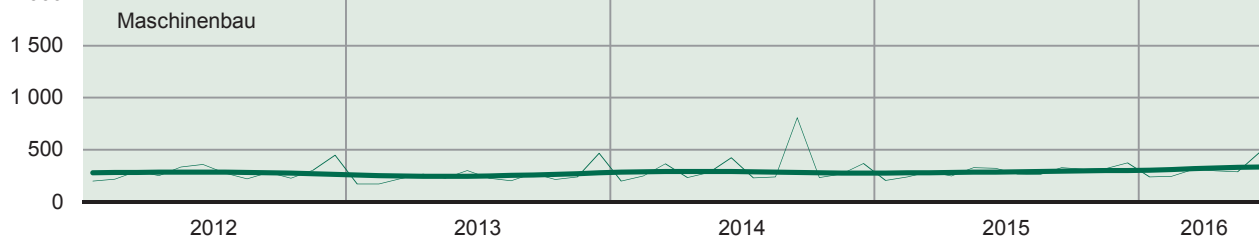
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Millionen €

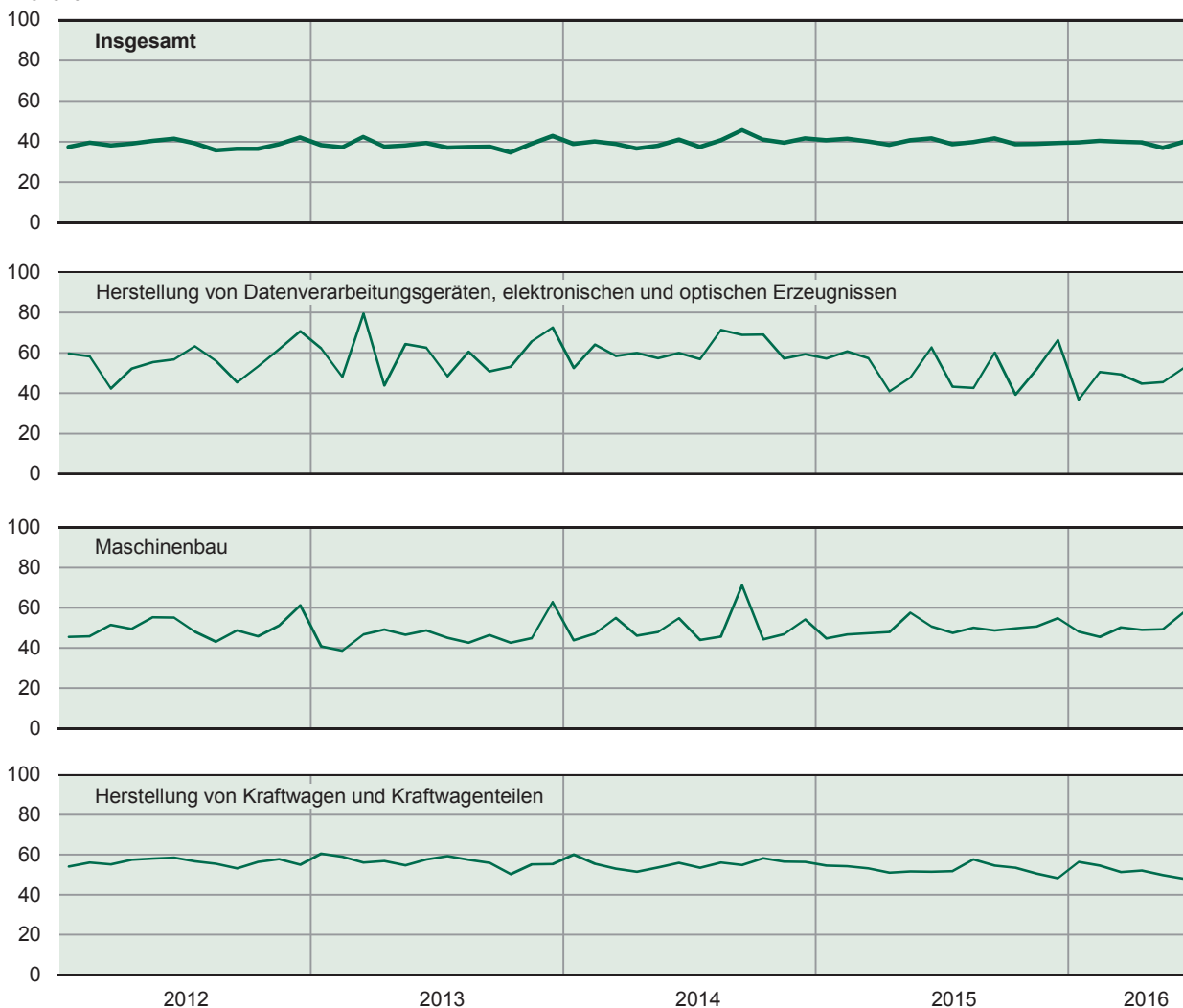


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
4.4 Exportquote - Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Prozent)

Merkmal	Jun 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Januar bis Juni	
	2016							2015	2016
Insgesamt	41,6	39,7	40,4	39,9	39,7	37,0	40,0	40,5	39,5
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	51,4	56,3	54,5	51,3	52,0	49,7	47,9	52,6	51,9
Maschinenbau	50,7	48,0	45,4	50,3	48,9	49,2	57,8	49,3	50,6
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	62,7	36,8	50,5	49,2	44,8	45,5	52,6	54,8	47,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	19,8	21,4	21,3	20,5	20,4	20,8	20,0	20,0	20,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	15,7	14,0	14,1	14,4	15,5	14,2	12,8	15,5	14,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	34,5	34,9	37,6	38,2	36,9	35,7	35,5	35,0	36,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	23,2	20,6	20,5	20,2	21,0	25,5	23,9	22,3	22,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	57,9	54,5	55,5	57,5	57,7	54,8	55,7	59,1	56,0

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis Juni 2016

Prozent



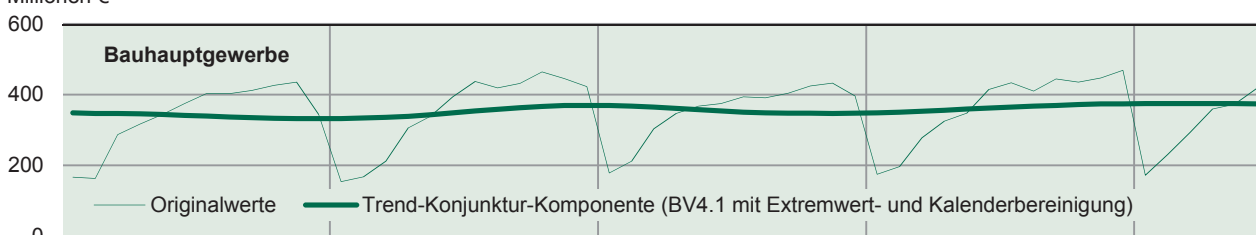
5. Umsatz im Baugewerbe (Millionen €)

Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
2016								Jun 15	Jan-Jun 15
Bauhauptgewerbe	414	231	293	359	373	418	1 845	0,8	6,4
darunter baugewerblicher Umsatz und zwar	411	228	289	355	369	413	1 822	0,6	6,7
Hochbau	167	128	145	170	162	176	868	5,5	10,7
Tiefbau	244	100	144	185	207	237	954	-2,7	3,2
Wohnungsbau	51	35	37	44	44	47	231	-7,1	4,8
Gewerblicher u. industrieller Bau	202	115	152	177	182	202	915	-0,0	6,5
Öffentlicher und Straßenbau	158	77	100	134	143	164	677	3,9	7,5

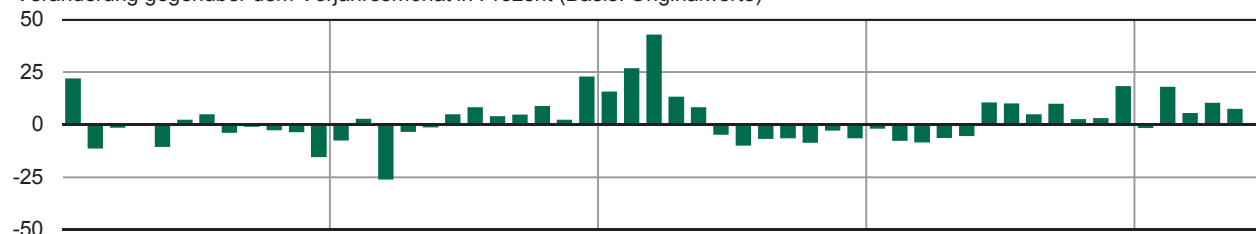
Merkmal	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	1. Vj. bis 2. Vj.	Veränderung um %	
							2. Vj. 16	1.-2. Vj. 16
							gegenüber	
2015							2. Vj. 15	1.-2. Vj. 15
Ausbaugewerbe	539	576	690	459	620	1 078	15,0	9,0
darunter ausbaugewerblicher Umsatz	529	565	679	449	608	1 057	15,1	9,1

Umsatz im Baugewerbe von Januar 2012 bis Juni 2016 bzw. vom 1. Vierteljahr 2012 bis 2. Vierteljahr 2016

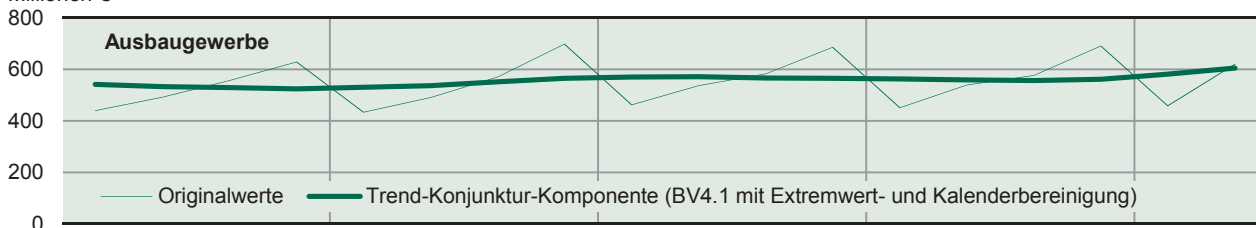
Millionen €



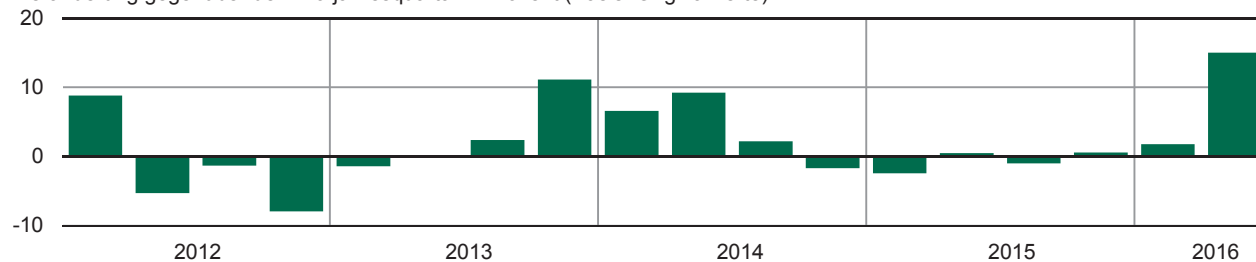
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)

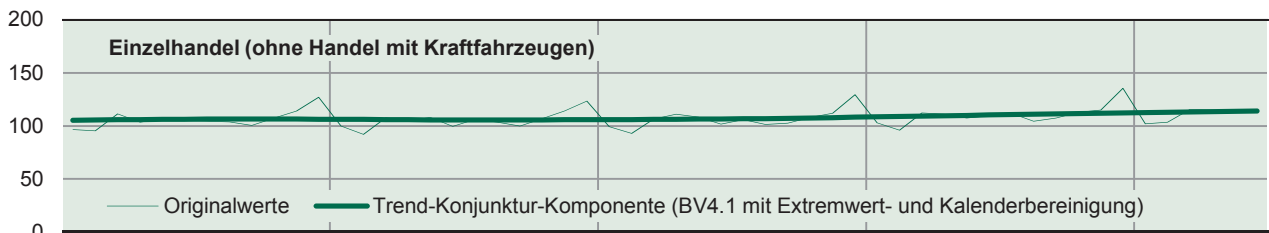


6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

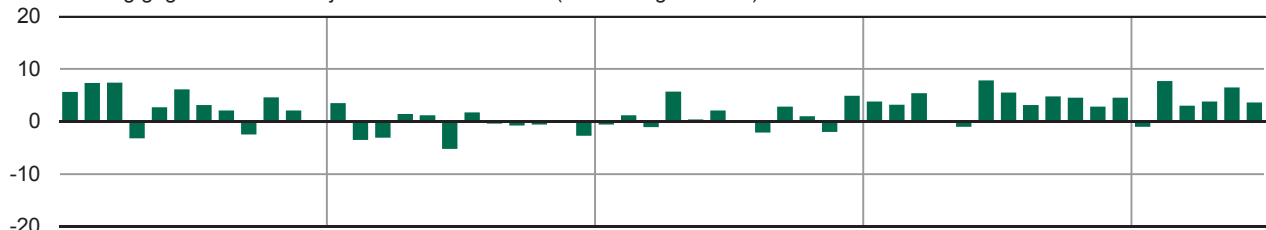
Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
2016							Jun 15	Jan-Jun 15	
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	109,5	103,4	115,7	115,1	114,3	113,4	110,7	3,6	3,9
in Preisen von 2010	103,3	98,2	108,9	107,8	107,1	106,8	104,4	3,4	3,6
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen									
in jeweiligen Preisen	136,4	116,0	136,0	144,0	133,7	140,7	128,6	3,2	5,8
in Preisen von 2010	132,5	112,1	131,0	138,6	128,6	135,2	123,9	2,0	4,8
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	121,1	99,8	112,4	114,9	112,5	119,7	108,4	-1,2	-0,8
in Preisen von 2010	114,4	97,0	109,0	111,2	107,9	114,2	104,7	-0,2	0,6
Gastgewerbe									
in jeweiligen Preisen	134,2	106,0	119,5	121,4	146,8	135,7	122,5	1,1	5,3
in Preisen von 2010	120,8	94,7	106,3	107,7	129,7	119,7	108,7	-0,9	3,1

Umsatz im Binnenhandel (in jeweiligen Preisen) von Januar 2012 bis Juni 2016

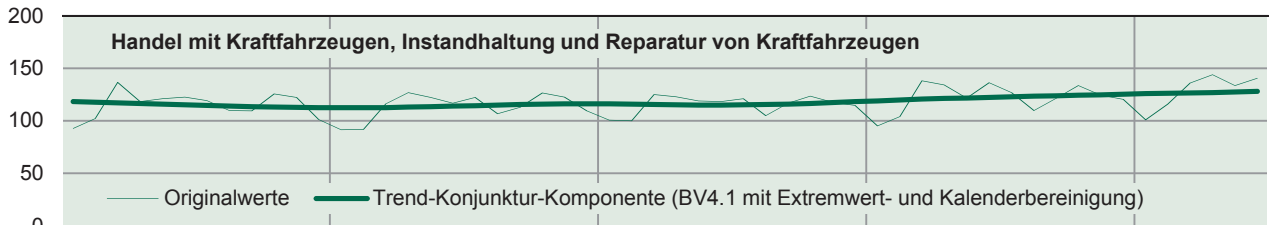
2010 = 100



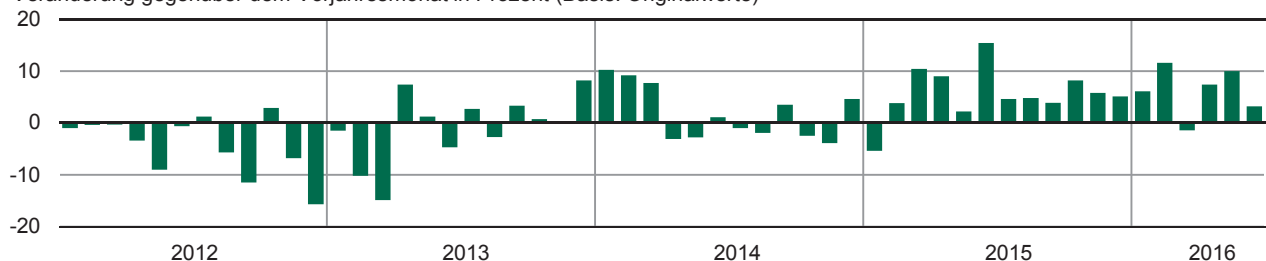
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100



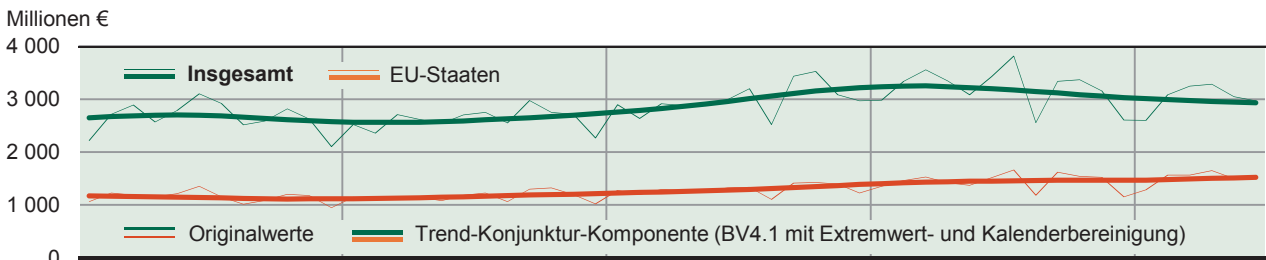
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



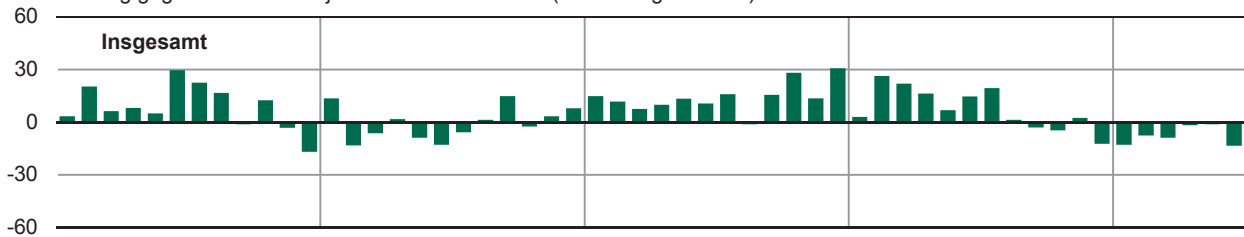
7. Außenhandel (Millionen €)
7.1 Ausfuhr

Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
	2016							Jun 15	Jan-Jun 15
Insgesamt	3 429	3 083	3 242	3 284	3 046	2 968	18 219	-13,4	-7,6
und zwar									
Ernährungswirtschaft	121	108	116	120	110	105	656	-13,2	0,8
Gewerbliche Wirtschaft	3 250	2 899	3 063	3 095	2 860	2 769	17 151	-14,8	-8,7
darunter Enderzeugnisse	2 893	2 583	2 731	2 731	2 545	2 422	15 126	-16,3	-9,6
EU-Staaten	1 514	1 567	1 565	1 647	1 499	1 522	9 086	0,5	5,2
darunter									
Frankreich	188	196	206	192	186	162	1 106	-13,8	6,1
Vereinigtes Königreich	182	219	209	198	165	165	1 098	-9,7	-3,3
Polen	151	156	164	159	144	162	939	7,1	9,0
Tschechische Republik	132	138	138	148	141	145	844	9,5	6,9
Italien	153	131	139	143	132	131	783	-14,0	-1,5
Belgien	107	111	104	127	118	123	685	14,4	15,3
China	455	406	468	492	542	323	2 614	-28,9	-11,8
USA	467	305	352	308	265	318	1 812	-31,9	-19,4
Schweiz	115	112	105	108	102	105	640	-8,1	-3,8

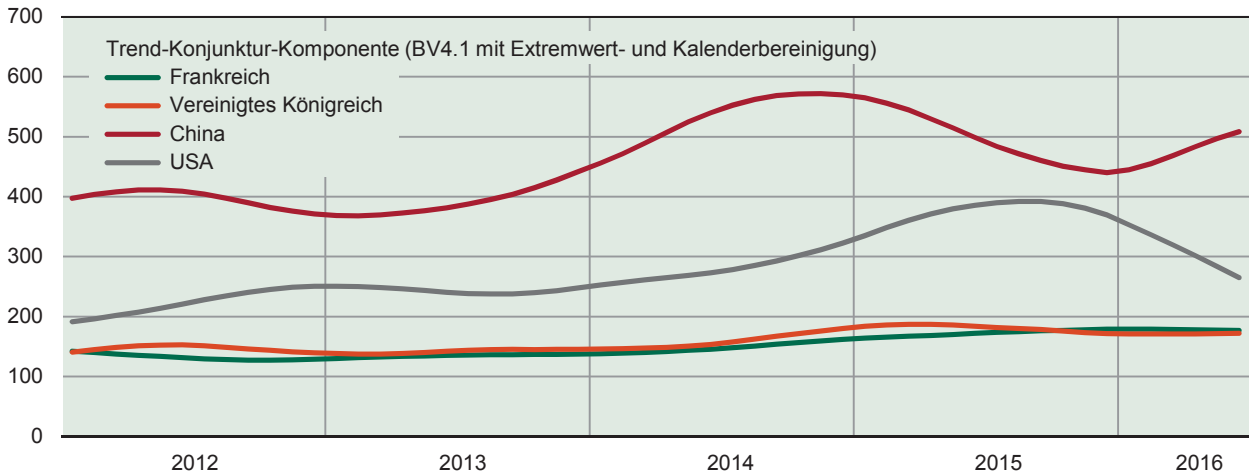
Ausfuhr von Januar 2012 bis Juni 2016



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

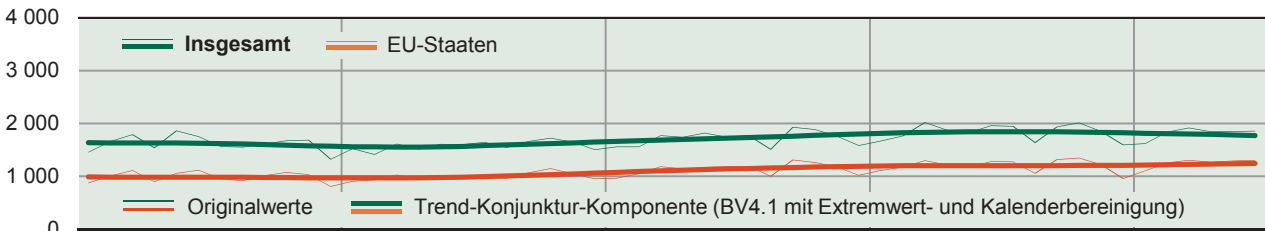


Noch: 7. Außenhandel (Millionen €)
7.2 Einfuhr

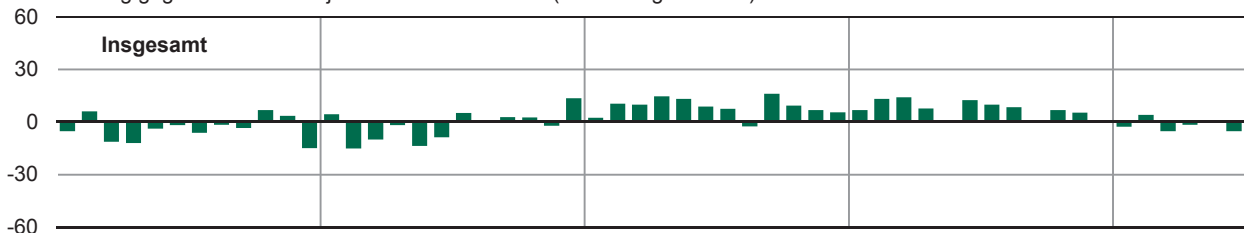
Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
	2016						Jun 15	Jan-Jun 15	
Insgesamt	1 956	1 838	1 915	1 844	1 846	1 853	10 916	-5,3	-1,7
und zwar									
Ernährungswirtschaft	93	91	101	82	97	85	546	-8,4	-4,9
Gewerbliche Wirtschaft	1 770	1 619	1 682	1 634	1 615	1 603	9 582	-9,4	-3,8
darunter Enderzeugnisse	1 324	1 345	1 379	1 337	1 337	1 316	7 876	-0,6	5,7
EU-Staaten	1 283	1 256	1 306	1 265	1 290	1 303	7 524	1,6	3,7
darunter									
Tschechische Republik	356	373	379	364	417	402	2 272	13,1	8,1
Polen	181	149	154	155	147	159	895	-12,5	-6,1
Österreich	99	91	99	95	84	92	542	-7,5	4,2
Niederlande	103	91	96	86	90	89	538	-13,4	-5,1
Frankreich	76	98	86	90	86	93	524	22,5	22,0
Italien	77	78	84	82	88	82	478	7,1	1,4
China	104	100	109	119	107	117	655	12,5	10,1
USA	101	88	99	69	93	80	489	-20,5	1,5
Schweiz	67	84	72	80	63	66	427	-1,7	7,1

Einfuhr von Januar 2012 bis Juni 2016

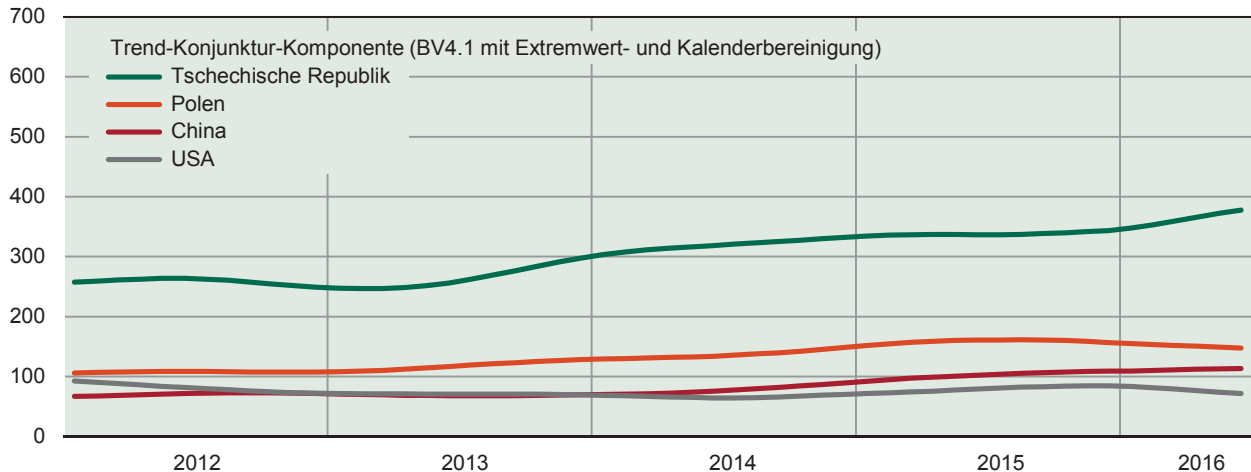
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



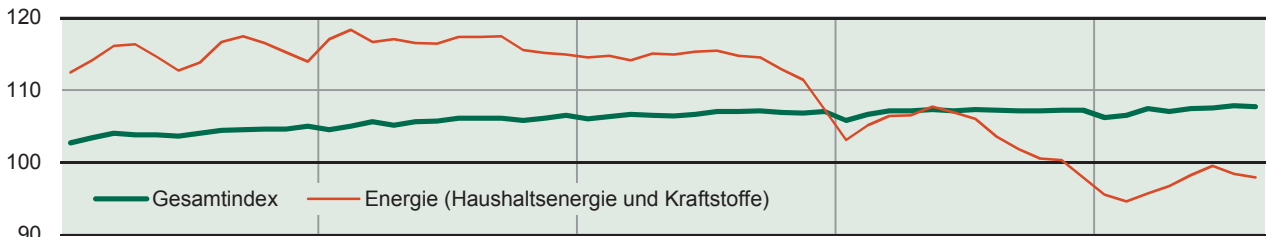
8. Preisindex

8.1 Verbraucherpreisindex (2010=100)

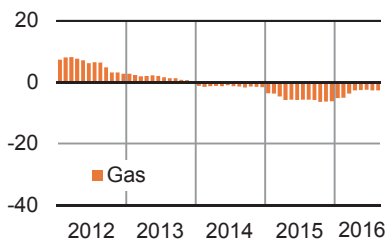
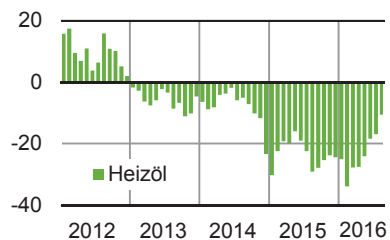
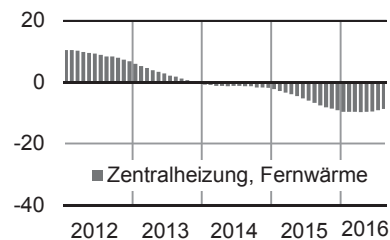
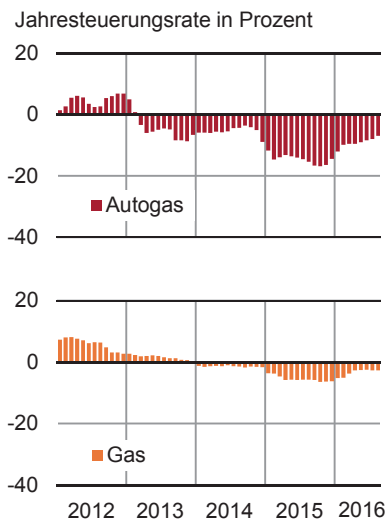
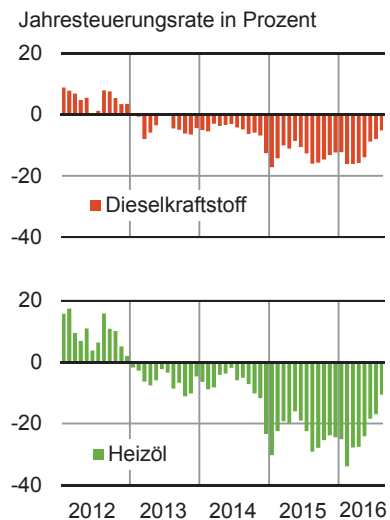
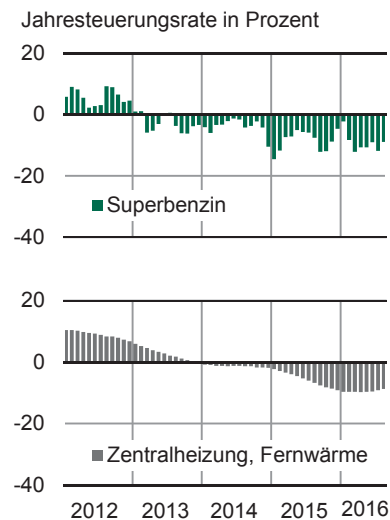
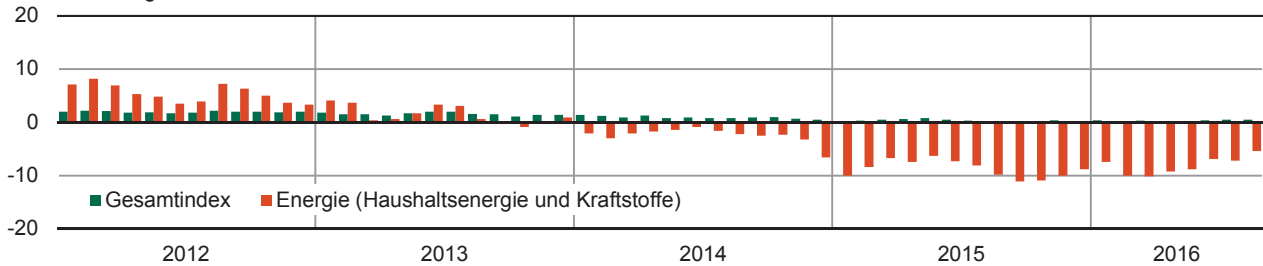
Merkmal	Aug 2015	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Veränderung um %	
							Aug 16	
							gegenüber	
		2016					Aug 15	Jul 16
Gesamtindex	107,2	107,0	107,4	107,5	107,8	107,7	0,5	-0,1
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	113,3	115,5	114,5	114,5	114,8	114,2	0,8	-0,5
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	113,7	115,2	117,0	117,6	117,5	116,8	2,7	-0,6
Bekleidung und Schuhe	108,9	116,9	116,4	113,7	109,8	109,6	0,6	-0,2
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	103,7	102,8	103,0	103,2	103,1	103,1	-0,6	-
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	104,7	106,4	106,3	105,9	106,0	105,7	1,0	-0,3
Gesundheitspflege	105,0	106,3	106,5	106,6	106,8	107,0	1,9	0,2
Verkehr	106,9	104,8	105,7	106,5	106,1	105,8	-1,0	-0,3
Nachrichtenübermittlung	90,9	90,6	90,3	90,2	90,2	90,1	-0,9	-0,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	109,5	103,9	105,9	107,0	111,0	111,3	1,6	0,3
Bildungswesen	121,3	123,3	123,7	123,7	123,7	123,8	2,1	0,1
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	112,9	114,3	115,0	114,9	114,5	114,5	1,4	-
Andere Waren und Dienstleistungen	110,7	112,6	112,9	113,0	112,9	113,0	2,1	0,1

Verbraucherpreise von Januar 2012 bis August 2016

2010=100



Jahresteuerrate in Prozent



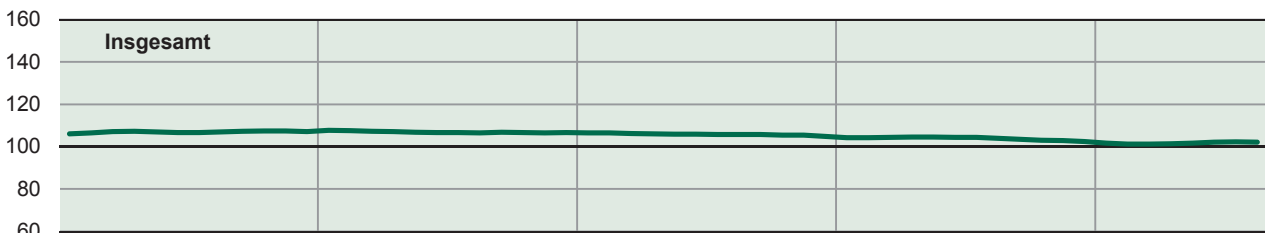
Noch: 8. Preisindex

8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland (2010=100)

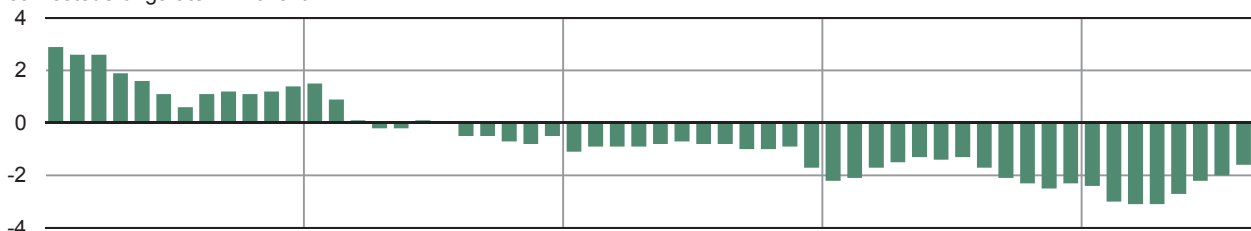
Merkmal	Aug 2015	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Veränderung um %	
							Aug 16	
							gegenüber	
		2016					Aug 15	Jul 16
Insgesamt	103,9	101,3	101,7	102,1	102,3	102,2	-1,6	-0,1
und zwar								
Energie	102,3	95,2	95,9	97,1	97,1	96,7	-5,5	-0,4
Erdöl und Erdgas	107,2	86,1	83,8	83,8	84,7	83,3	-22,3	-1,7
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	104,1	102,7	103,0	103,3	103,4	103,4	-0,7	-
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ohne Mineralölerzeugnisse	104,6	103,8	103,9	104,1	104,4	104,4	-0,2	-
Mineralölerzeugnisse	95,0	83,2	86,8	88,7	87,3	86,5	-8,9	-0,9
Erzeugnisse der ...								
Vorleistungsgüterproduzenten	102,6	100,1	100,6	100,9	101,1	101,0	-1,6	-0,1
Investitionsgüterproduzenten	104,3	104,7	104,7	104,8	104,8	104,9	0,6	0,1
Konsumgüterproduzenten	108,1	108,0	108,1	108,2	108,7	108,9	0,7	0,2
Gebrauchsgüterproduzenten	107,3	108,3	108,4	108,5	108,5	108,6	1,2	0,1
Verbrauchsgüterproduzenten	108,2	108,0	108,1	108,2	108,7	109,0	0,7	0,3

Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland von Januar 2012 bis August 2016

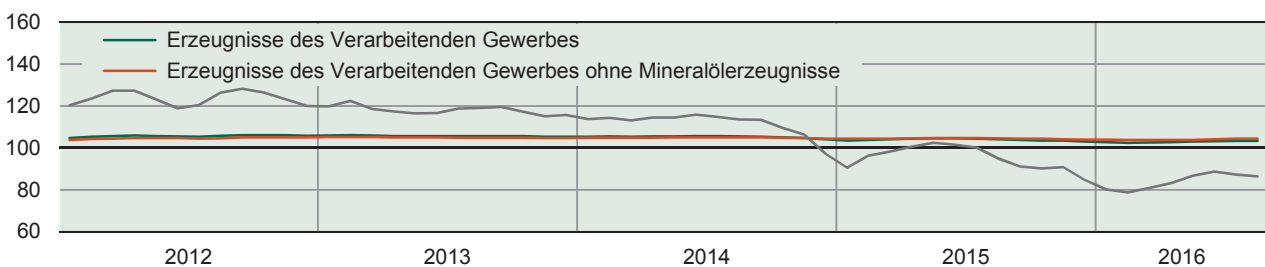
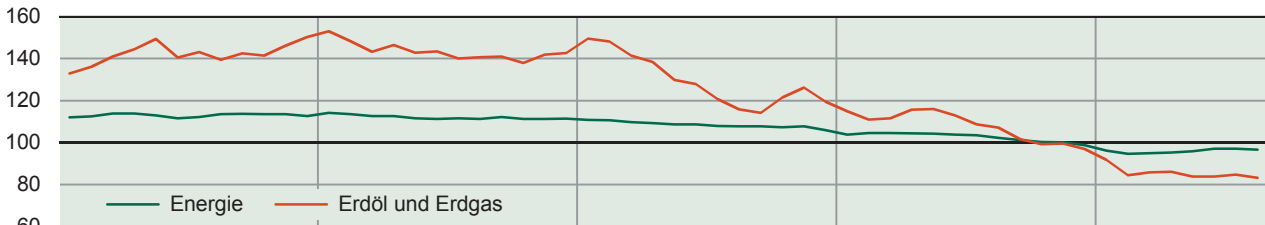
2010=100



Jahresteuerungsrate in Prozent



2010=100



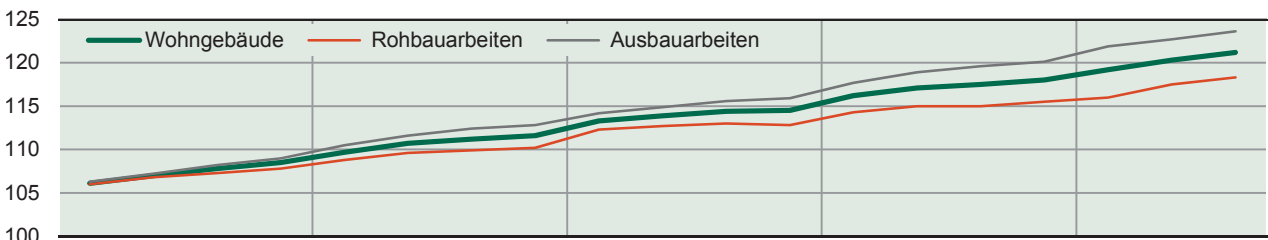
Noch: 8. Preisindex

8.3 Preisindex für Bauwerke (2010=100)

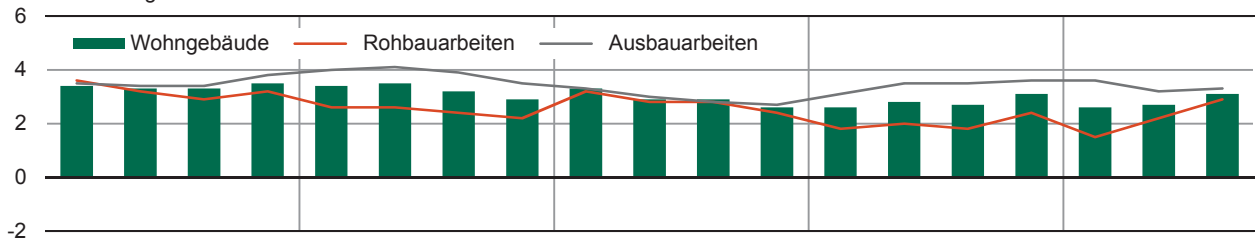
Merkmal	Mai	Aug	Nov	Feb	Mai	Aug	Veränderung um %	
							Aug 16	
							gegenüber	
	2015			2016			Aug 15	Mai 16
Wohngebäude	117,1	117,5	118,0	119,2	120,3	121,2	3,1	0,7
Rohbauarbeiten	115,0	115,0	115,5	116,0	117,5	118,3	2,9	0,7
Ausbauarbeiten	118,9	119,6	120,1	121,9	122,7	123,6	3,3	0,7
Bürogebäude	117,1	117,5	118,0	119,1	120,3	121,3	3,2	0,8
Rohbauarbeiten	115,4	115,3	115,9	116,2	117,8	118,8	3,0	0,8
Ausbauarbeiten	118,0	118,7	119,1	120,7	121,5	122,5	3,2	0,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	116,2	116,7	117,2	118,1	119,1	120,1	2,9	0,8
Rohbauarbeiten	114,4	114,7	115,2	115,5	116,7	117,9	2,8	1,0
Ausbauarbeiten	118,2	118,9	119,4	121,0	121,7	122,5	3,0	0,7
Straßenbau	113,5	113,3	113,6	113,3	113,7	114,6	1,1	0,8
Brücken im Straßenbau	111,2	111,8	111,5	110,4	113,3	113,8	1,8	0,4
Ortskanäle	113,3	114,0	114,4	115,0	115,8	117,4	3,0	1,4

Preisindex für Bauwerke von Februar 2012 bis August 2016

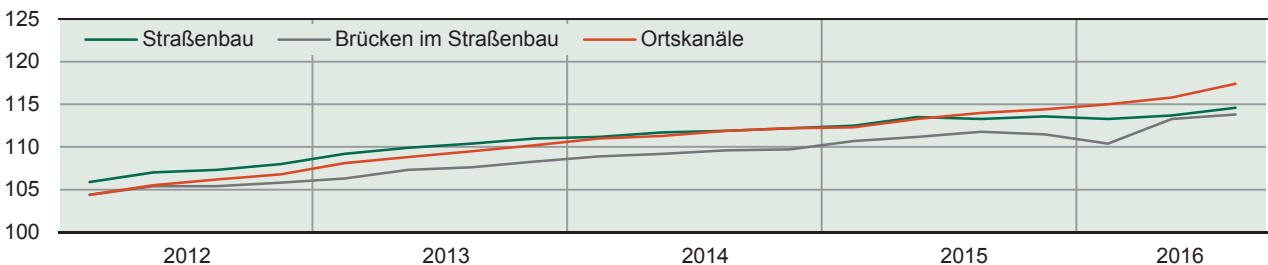
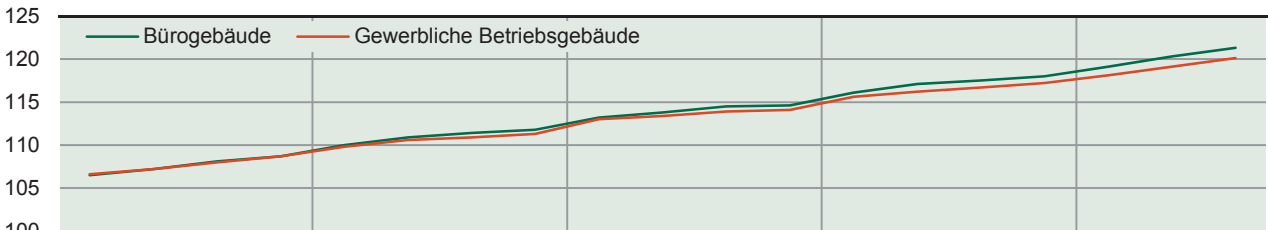
2010=100



Jahresteuerrate in Prozent



2010=100



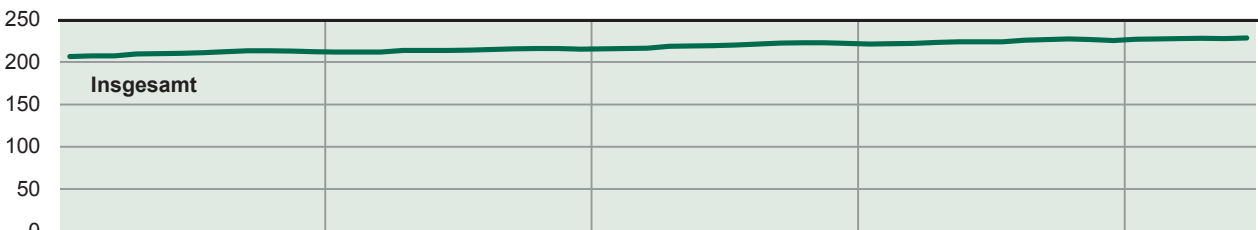
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

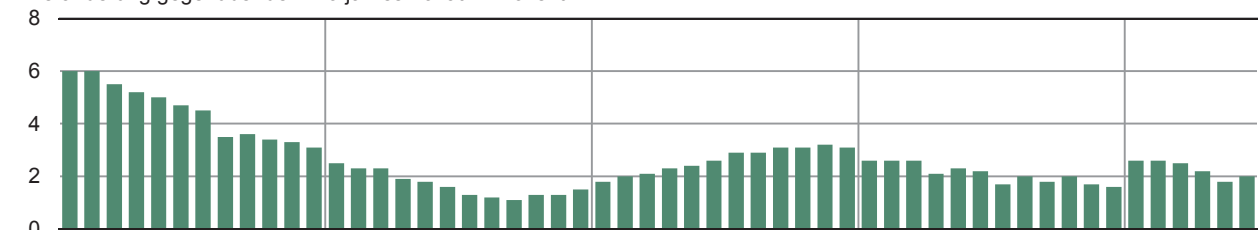
Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
2016								Jun 15	Jan-Jun 15
Insgesamt (Personen)	224 047	227 569	227 713	227 997	227 917	228 537	227 812	2,0	2,3
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	33 990	35 034	35 095	35 129	35 113	35 148	35 092	3,4	4,3
Maschinenbau	33 438	33 905	33 923	33 833	33 805	33 915	33 857	1,4	1,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	17 128	17 313	17 301	17 398	17 431	17 452	17 381	1,9	2,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	28 858	29 436	29 493	29 558	29 397	29 551	29 469	2,4	2,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11 600	12 014	11 945	11 964	11 944	12 041	11 985	3,8	4,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	10 688	10 541	10 508	10 461	10 476	10 471	10 503	-2,0	-2,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	13 117	13 350	13 376	13 406	13 436	13 461	13 400	2,6	2,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6 985	7 065	7 087	7 120	7 110	7 099	7 091	1,6	1,0

Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis Juni 2016

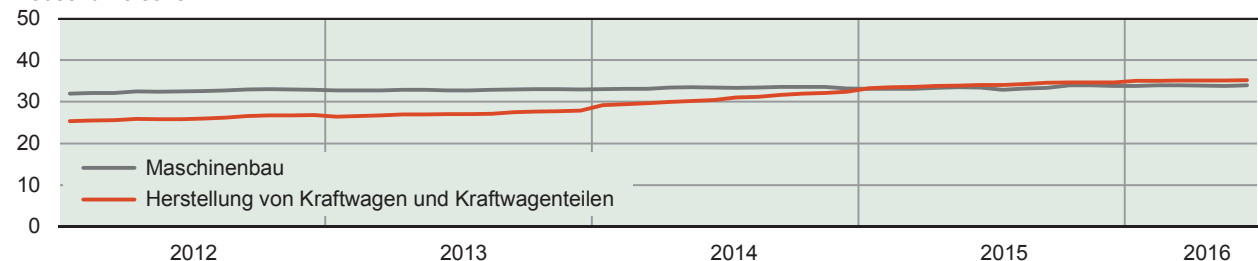
Tausend Personen



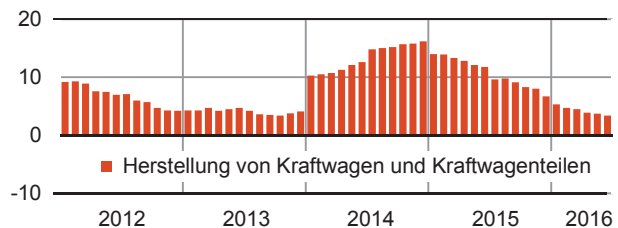
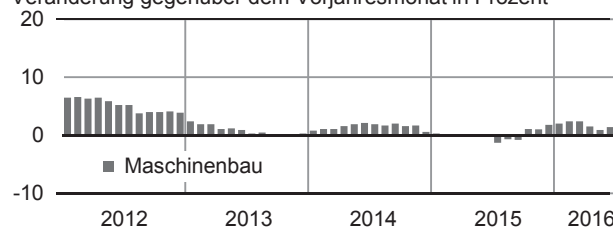
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



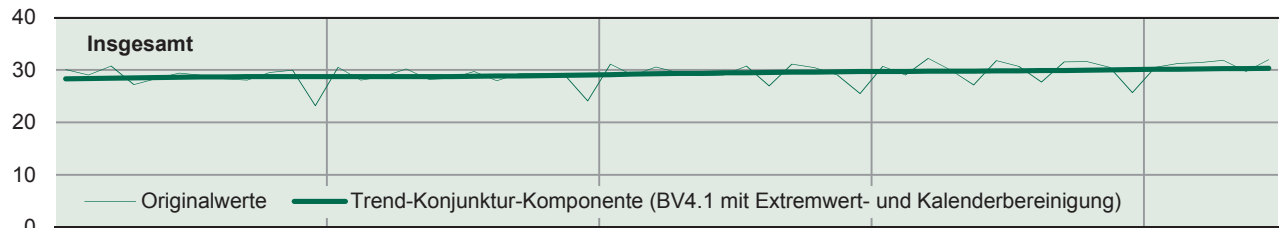
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

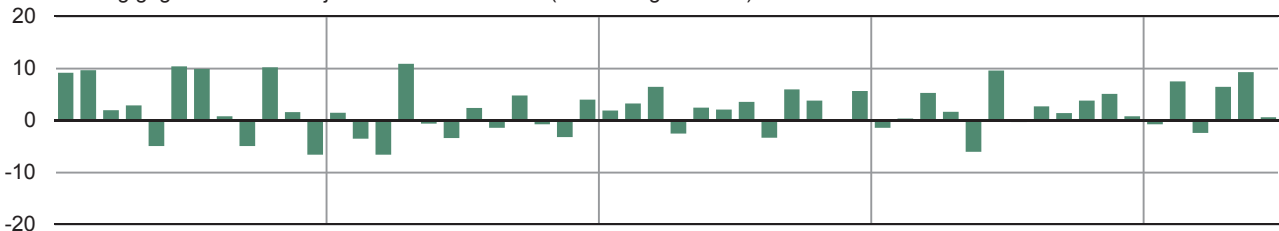
Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
	2016							Jun 15	Jan-Jun 15
Insgesamt (1 000 Stunden)	31 826	31 265	31 422	31 890	29 702	32 004	186 782	0,6	3,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 766	4 770	4 773	4 722	4 416	4 820	27 865	1,1	4,5
Maschinenbau	4 827	4 769	4 757	4 845	4 485	4 853	28 376	0,5	2,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 394	2 367	2 423	2 451	2 323	2 443	14 412	2,0	3,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	4 127	4 059	4 073	4 172	3 826	4 171	24 269	1,1	4,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 613	1 626	1 651	1 672	1 606	1 659	9 866	2,9	5,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 456	1 383	1 366	1 406	1 292	1 402	8 205	-3,7	-2,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 910	1 857	1 862	1 903	1 769	1 927	11 125	0,9	3,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 004	984	996	1 003	950	1 002	5 933	-0,2	1,4

Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis Juni 2016

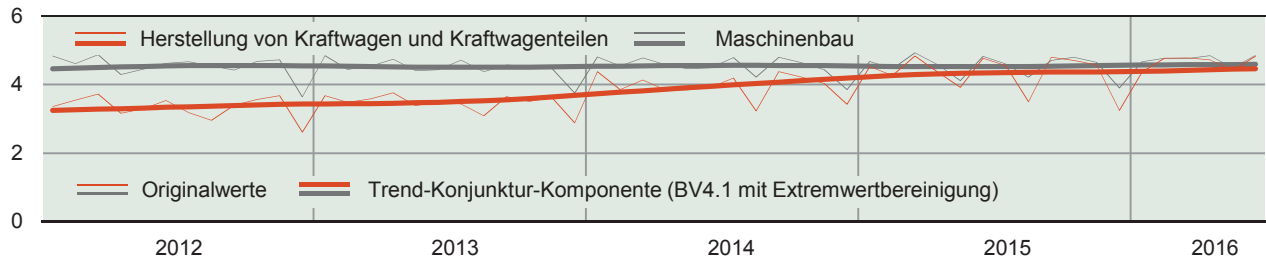
Millionen Stunden



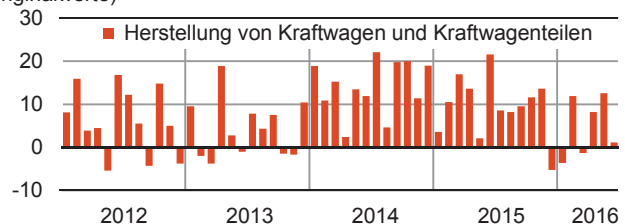
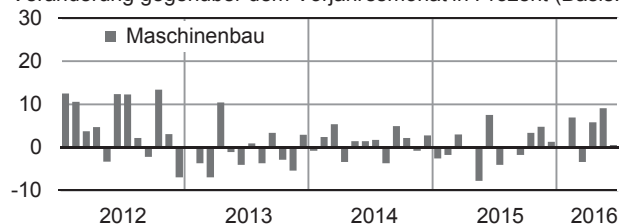
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



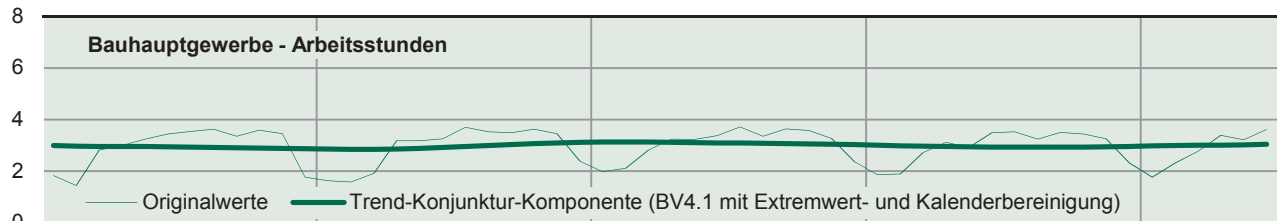
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe

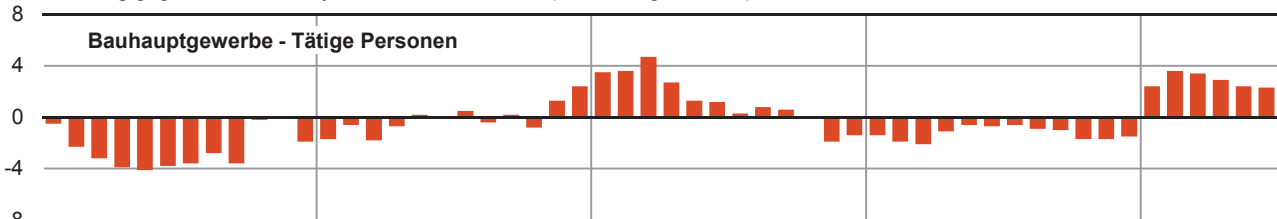
Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %		
								Jun 16	Jan-Jun 16	
								gegenüber		
2016								Jun 15	Jan-Jun 15	
Bauhauptgewerbe										
Beschäftigte (tätige Personen)	30 245	29 762	30 246	30 662	30 803	30 940	30 362	2,3	2,8	
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h) und zwar	3 487	2 312	2 770	3 391	3 216	3 615	17 076	3,7	6,6	
Hochbau	1 363	1 117	1 205	1 371	1 291	1 445	7 326	6,0	8,3	
Tiefbau	2 124	1 195	1 566	2 020	1 925	2 169	9 751	2,1	5,3	
Wohnungsbau	503	337	395	471	456	500	2 435	-0,6	5,5	
Gewerblicher u. industrieller Bau	1 517	1 148	1 281	1 510	1 415	1 582	7 815	4,3	7,7	
Öffentlicher und Straßenbau	1 468	827	1 094	1 410	1 346	1 532	6 826	4,4	5,6	
Merkmal	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	1. Vj. bis 2. Vj.	Veränderung um %			
							2. Vj. 16	1.-2. Vj. 16		
							gegenüber			
2015							2. Vj. 15	1.-2. Vj. 15		
Ausbaugewerbe										
Beschäftigte (tätige Personen)	19 400	19 708	19 495	19 752	19 939	19 846	2,8	2,6		
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	6 216	6 515	6 161	6 224	6 598	12 822	6,1	4,4		

Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe von Januar 2012 bis Juni 2016 bzw. vom 1. Vierteljahr 2012 bis 2. Vierteljahr 2016

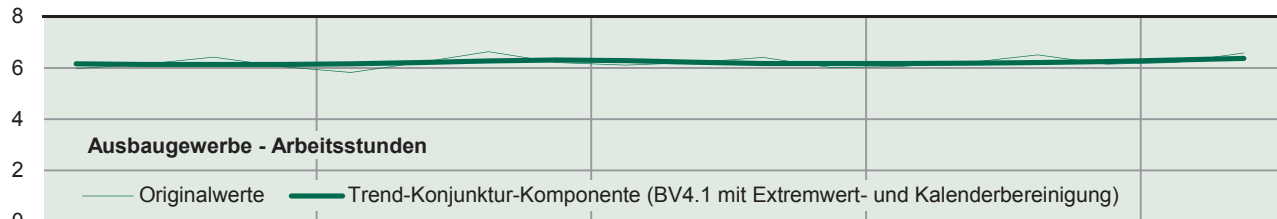
Millionen Stunden



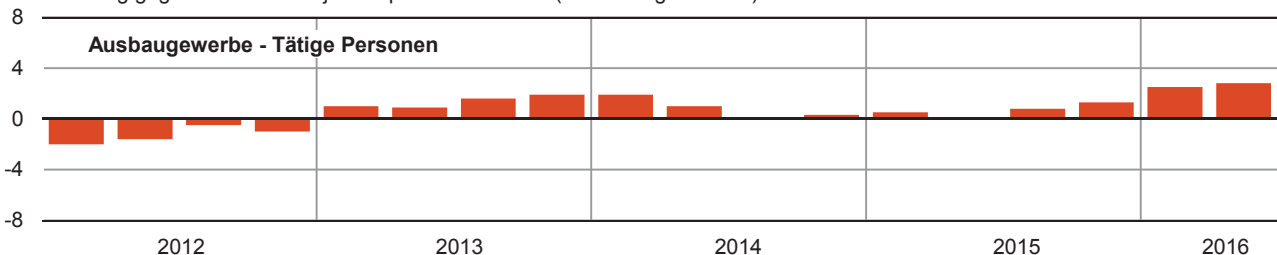
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



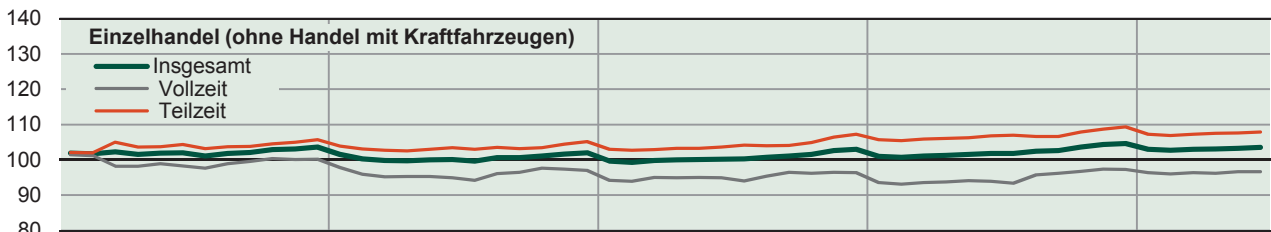
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

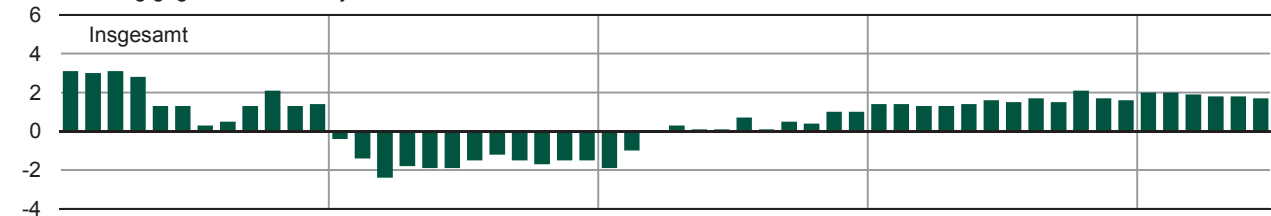
Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
	2016						Jun 15	Jan-Jun 15	
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	101,8	102,7	103,0	103,1	103,3	103,5	103,1	1,7	1,9
Vollzeit	93,9	96,0	96,4	96,2	96,6	96,6	96,4	2,9	2,9
Teilzeit	106,8	106,9	107,2	107,5	107,6	107,9	107,4	1,0	1,3
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,5	105,4	105,6	105,6	105,5	105,4	105,5	0,9	0,5
Vollzeit	100,5	100,9	101,1	100,9	100,9	100,6	100,9	0,1	-0,1
Teilzeit	127,2	131,1	131,5	131,9	131,7	132,9	131,6	4,5	3,5
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	108,1	106,2	106,3	106,4	107,0	106,8	106,5	-1,2	-1,0
Vollzeit	102,5	100,2	100,2	100,2	100,8	100,5	100,4	-2,0	-1,9
Teilzeit	132,0	132,0	132,2	133,0	133,8	134,0	132,8	1,5	2,6
Gastgewerbe	109,9	103,5	107,7	109,2	110,0	112,0	107,8	1,9	2,3
Vollzeit	98,3	93,3	95,0	96,8	96,8	97,3	95,5	-1,0	-1,2
Teilzeit	122,3	114,3	121,3	122,5	124,2	127,9	120,9	4,6	5,5

Beschäftigte im Binnenhandel von Januar 2012 bis Juni 2016

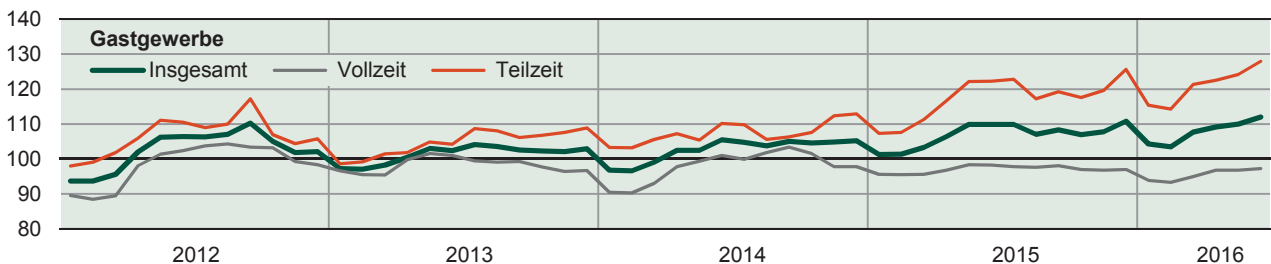
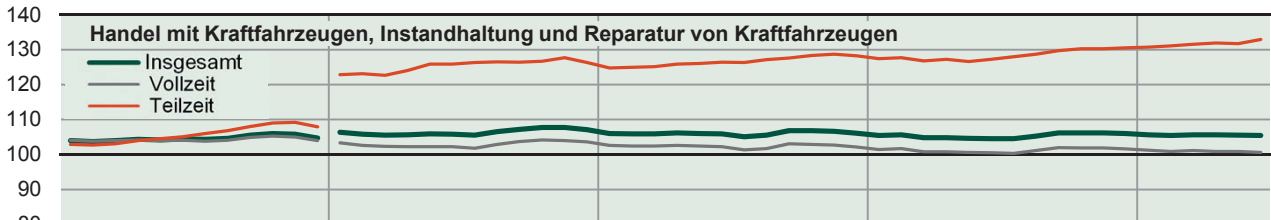
2010 = 100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



2010=100



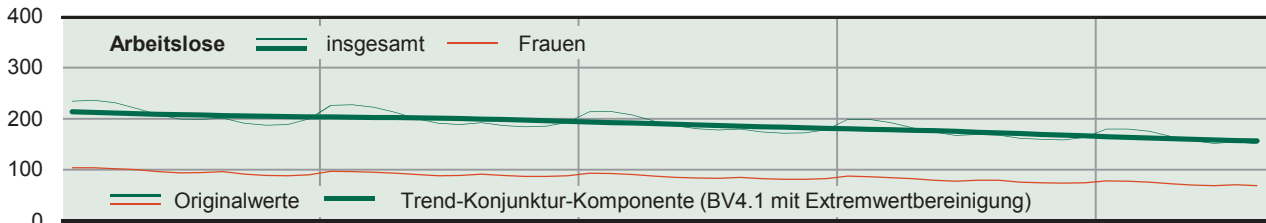
1) keine Vergleichbarkeit ab 2013 mit den Vorjahren, da durch Bundesagentur für Arbeit verbesserte Modellierung der Beschäftigendaten, siehe auch S.32

10. Arbeitsmarkt

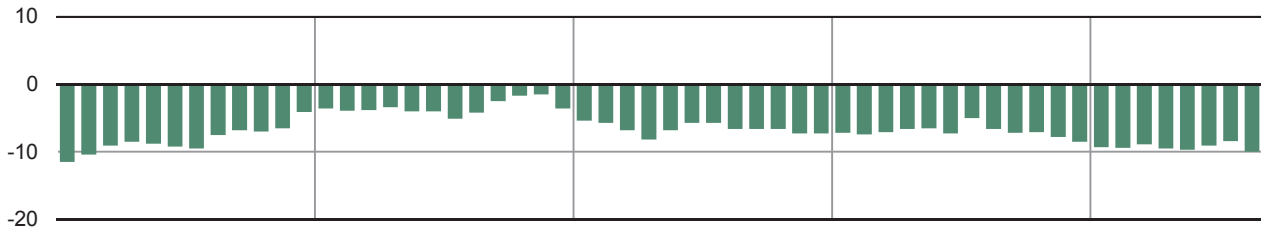
Merkmal	Aug 2015	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Veränderung um %	
							Aug 16 gegenüber	
							Aug 15	Jul 16
Arbeitslose (Personen)								
Insgesamt	167 809	164 974	156 945	151 780	154 811	150 957	-10,0	-2,5
Männer	88 714	92 202	86 947	83 345	84 064	82 262	-7,3	-2,1
Frauen	79 095	72 772	69 998	68 435	70 747	68 695	-13,1	-2,9
15 bis unter 20 Jahre	2 812	2 348	2 313	2 267	2 910	2 981	6,0	2,4
15 bis unter 25 Jahre	12 586	11 109	10 876	10 509	12 165	11 997	-4,7	-1,4
50 Jahre und älter	65 139	65 379	61 749	59 816	59 355	57 948	-11,0	-2,4
55 Jahre und älter	42 405	42 766	40 587	39 487	39 046	38 097	-10,2	-2,4
Arbeitslosenquote (Prozent) (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)								
Insgesamt	7,9	7,8	7,4	7,2	7,3	7,1	x	x
Männer	7,9	8,2	7,8	7,5	7,5	7,4	x	x
Frauen	7,9	7,2	7,0	6,8	7,1	6,9	x	x
15 bis unter 20 Jahre	7,5	6,3	5,7	5,6	7,2	7,4	x	x
15 bis unter 25 Jahre	7,9	7,0	7,4	7,2	8,3	8,2	x	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	8,8	8,8	8,2	8,0	7,9	7,7	x	x
55 Jahre bis unter 65 Jahre	9,6	9,7	9,1	8,8	8,7	8,5	x	x

Arbeitsmarkt von Januar 2012 bis August 2016

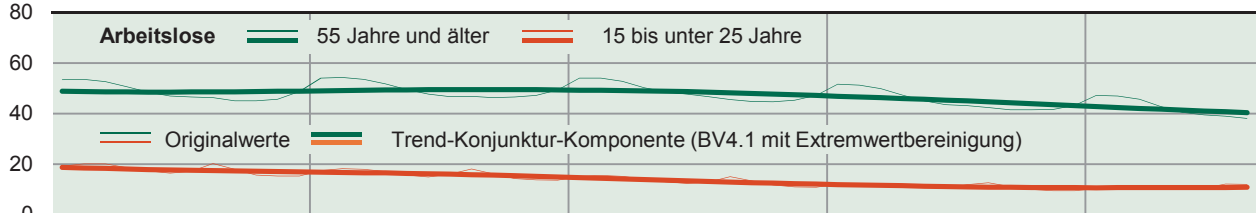
Tausend Personen



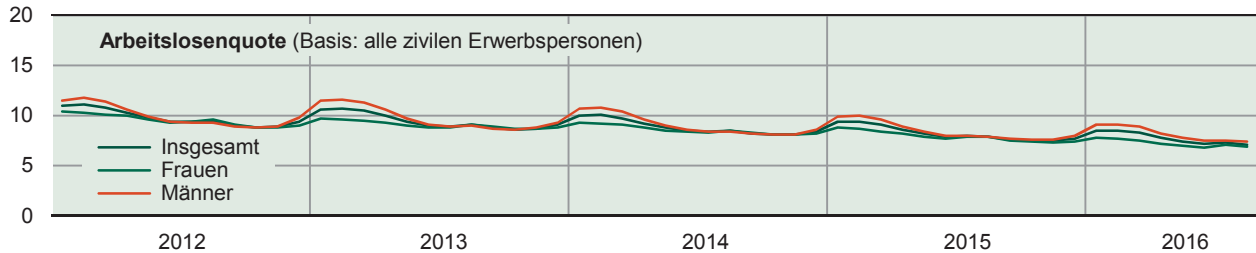
Veränderung der Arbeitslosenzahl insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



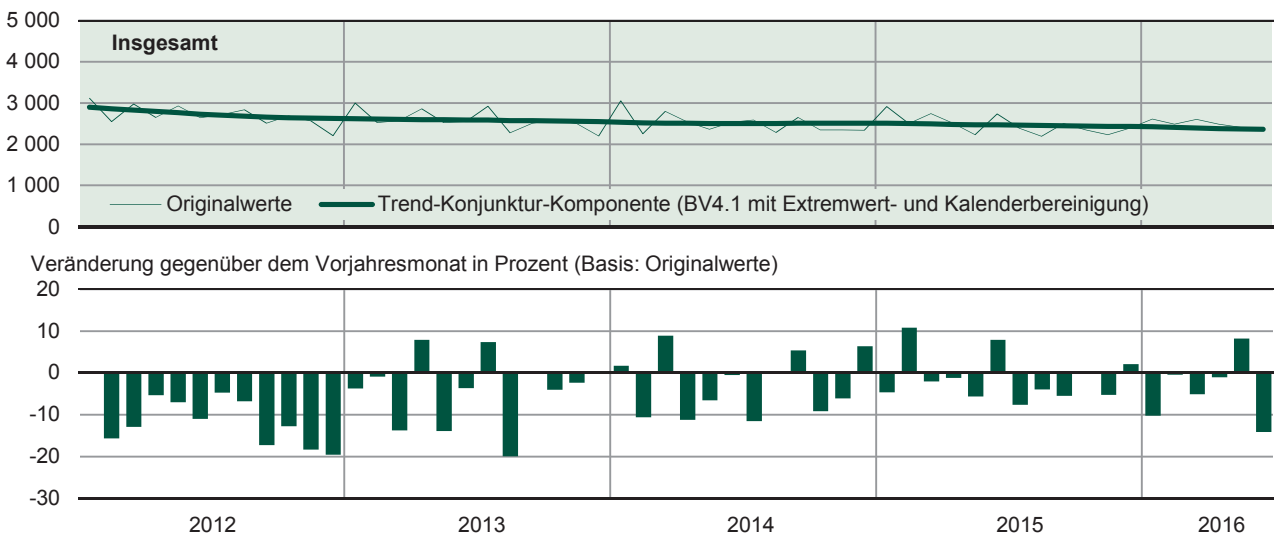
Prozent



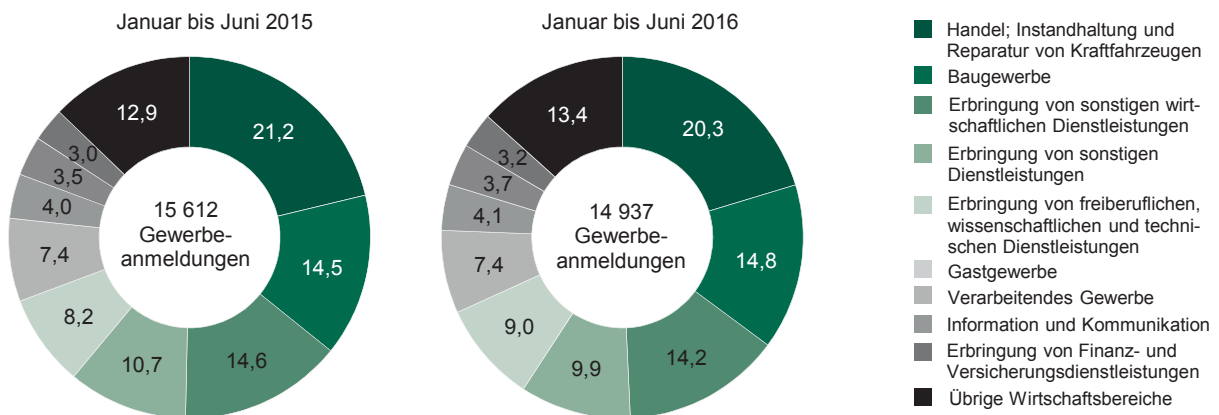
11. Unternehmen
11.1 Gewerbeanmeldungen

Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
2016								Jun 15	Jan-Jun 15
Insgesamt	2 732	2 488	2 600	2 482	2 409	2 346	14 937	-14,1	-4,3
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	507	467	558	522	470	460	3 033	-9,3	-8,5
Baugewerbe	437	362	354	403	343	357	2 216	-18,3	-2,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	341	344	350	348	361	331	2 115	-2,9	-7,2
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	338	240	249	239	250	250	1 480	-26,0	-11,3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	221	247	251	227	200	220	1 344	-0,5	4,5
Gastgewerbe	194	176	203	191	185	179	1 107	-7,7	-4,2
Verarbeitendes Gewerbe	113	119	106	90	106	77	612	-31,9	-1,6
Information und Kommunikation	106	97	100	76	90	82	560	-22,6	1,3
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	89	74	95	66	70	89	477	-	1,9

Gewerbeanmeldungen von Januar 2012 bis Juni 2016



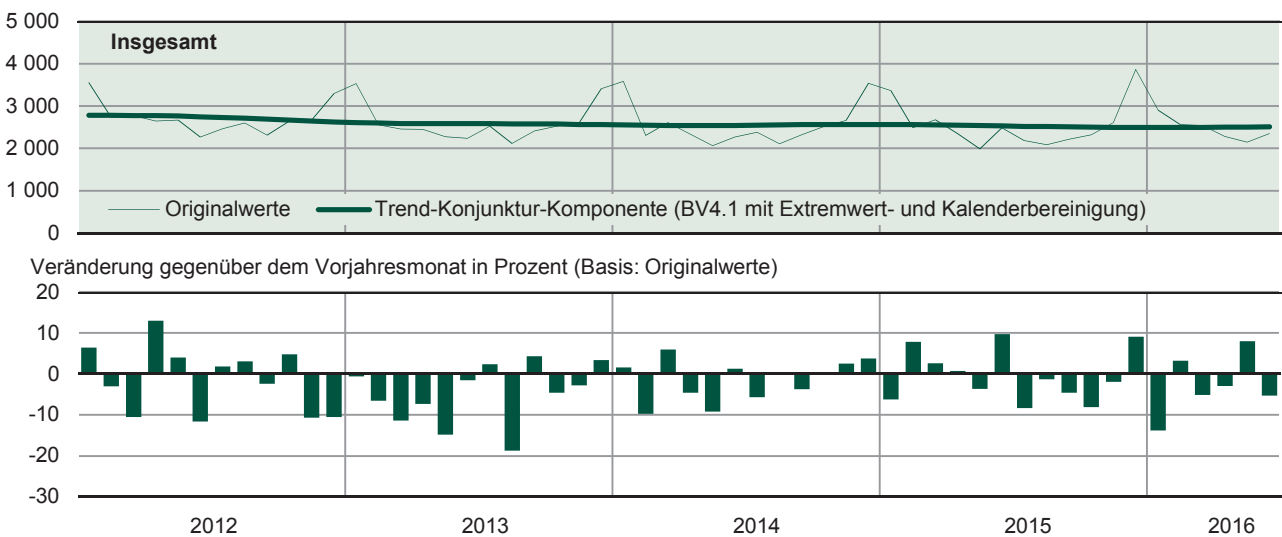
Gewerbeanmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



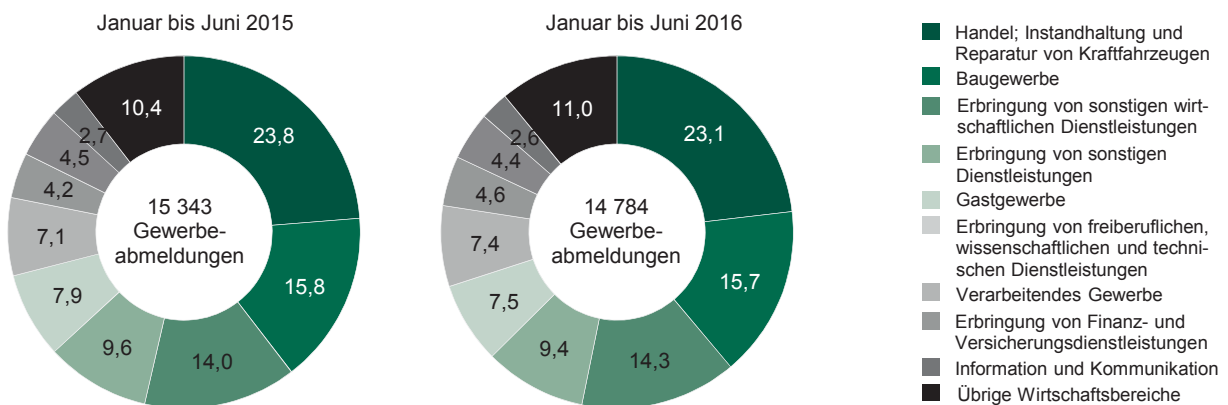
Noch: 11. Unternehmen
11.2 Gewerbeabmeldungen

Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
2016								Jun 15	Jan-Jun 15
Insgesamt	2 484	2 563	2 538	2 284	2 146	2 353	14 784	-5,3	-3,6
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	595	550	560	550	483	545	3 420	-8,4	-6,2
Baugewerbe	411	394	394	353	313	400	2 324	-2,7	-4,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	276	385	373	342	320	324	2 121	17,4	-1,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	253	242	252	204	208	222	1 383	-12,3	-5,7
Gastgewerbe	195	193	197	165	172	181	1 102	-7,2	-8,8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	161	225	203	140	152	165	1 095	2,5	0,1
Verarbeitendes Gewerbe	114	122	101	100	104	107	677	-6,1	5,9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	129	114	122	98	100	93	652	-27,9	-5,4
Information und Kommunikation	73	55	69	58	59	59	386	-19,2	-7,7

Gewerbeabmeldungen von Januar 2012 bis Juni 2016



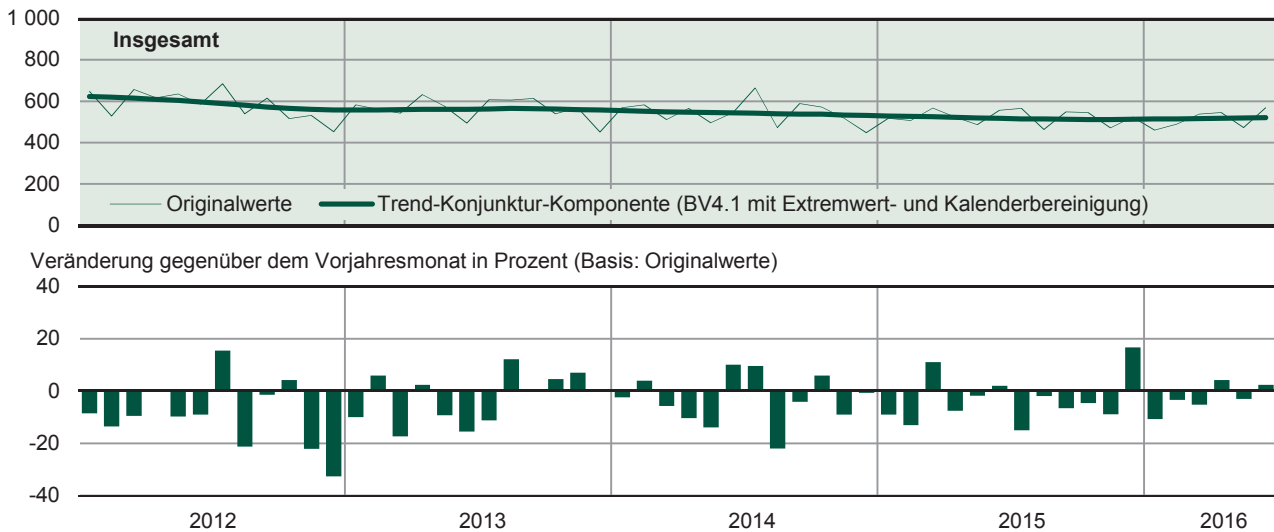
Gewerbeabmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



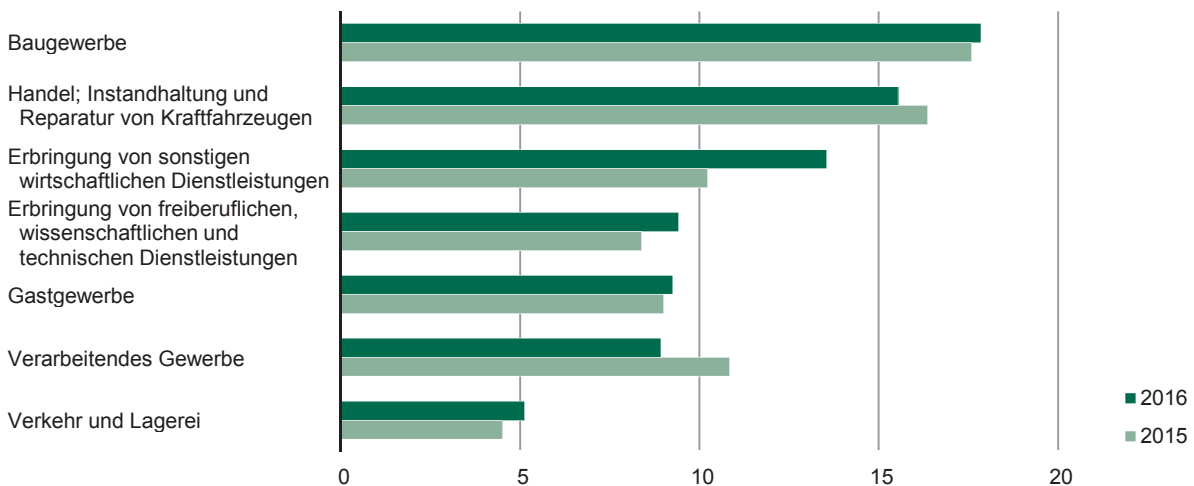
Noch: 11. Unternehmen
11.3 Insolvenzverfahren

Merkmal	Jun 2015	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 16	Jan-Jun 16
								gegenüber	
	2016							Jun 15	Jan-Jun 15
Verfahren insgesamt	556	489	537	545	472	569	3 073	2,3	-2,6
und zwar									
eröffnet	481	402	472	469	401	477	2 627	-0,8	-4,5
mangels Masse abgewiesen	75	86	65	75	71	92	442	22,7	11,1
Unternehmensinsolvenzen	77	97	107	113	93	107	605	39,0	23,7
Baugewerbe	14	13	21	16	13	32	108	128,6	25,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8	12	19	18	22	9	94	12,5	17,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	11	17	13	18	9	12	82	9,1	64,0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5	10	13	13	5	5	57	-	39,0
Gastgewerbe	7	8	11	8	10	7	56	-	27,3
Verarbeitendes Gewerbe	10	9	11	12	4	10	54	-	1,9
Verkehr und Lagerei	4	2	5	6	6	8	31	100,0	40,9

Insolvenzverfahren von Januar 2012 bis Juni 2016



Unternehmensinsolvenzen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen von Januar bis Juni 2015 und 2016 - Anteil an insgesamt in Prozent



Erläuterungen

Im vorliegenden **Konjunkturbericht** werden Ergebnisse mehrerer monatlich erstellter Bundesstatistiken sowie Daten der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst, die für die Beurteilung des wirtschaftlichen Geschehens in Sachsen bedeutend sind. Anhand wichtiger Konjunkturindikatoren informiert der Bericht über die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, im Baugewerbe, im Binnenhandel und Gastgewerbe, im Außenhandel sowie über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus enthält er Angaben zur Preisentwicklung, zu den Gewerbeanzeigen und den Insolvenzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Indikatoren, die näherungsweise eine Operationalisierung der im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz festgeschriebenen vier Ziele der Wirtschaftspolitik¹⁾ gestalten. Sie werden durch andere geeignete Konjunkturindikatoren ergänzt.

Der vorliegende Konjunkturbericht setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil geben die wirtschaftlichen Eckdaten, eine Ergebnisbeschreibung, die Tendenzen und Indikatoren einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft. Im Tabellen- und Grafikteil werden die Entwicklungsverläufe der wichtigsten Konjunkturindikatoren über einen längeren Zeitraum (bis zu 60 Monaten) abgebildet. Neben der Reihe der Originaldaten ist in der Mehrzahl der Grafiken auch der aktuelle Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente dargestellt, deren Werte im Rahmen einer sachgerechten Zeitreihenanalyse geschätzt wurden (methodische Erläuterungen dazu siehe Seite 33 f.).

Gemäß ihrem zeitlichen Verhalten im Konjunkturverlauf wird bekanntlich zwischen Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren unterschieden. Dem entspricht der Aufbau des Berichts. Mangels eines Produktionsindex für das sächsische Produzierende Gewerbe, dem erfahrungsgemäß geeignetsten kurzfristigen Präsenzindikator, muss hier ersatzweise auf monatliche Umsatzgrößen zurückgegriffen werden, um das gegenwärtige wirtschaftliche Geschehen beurteilen und damit eine Standortbestimmung im jeweiligen Zyklus vornehmen zu können.

Für den vorliegenden Bericht wurde auf die bis zum Redaktionsschluss vorliegenden statistischen Ergebnisse zurückgegriffen, wobei sich unterschiedliche Berichtsmonate für die Indikatoren ergeben. Dies ist aus Aktualitätsgründen gerechtfertigt, erschwert jedoch die Darstellung. Die Ergebnisse für die Monate des Jahres 2016 sind vorläufig, die Monatsangaben des Jahres 2015 und früher dagegen überwiegend endgültig. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden. Geringfügige Abweichungen bei den Originalzahlen (Grund- und Messzahlen, Indizes) und darauf basierenden Entwicklungsangaben im Bericht gegenüber veröffentlichten Daten anderer Publikationen der amtlichen Statistik beruhen auf Rundungsdifferenzen bzw. nachträglichen Korrekturen. Die wirtschafts-

fachliche Gliederung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken fußt auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zur Darstellung der Konjunktur im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** wird derzeit auf Absolutwerte der Umsätze zurückgegriffen. Für die Auftragseingänge hingegen werden Volumenindizes herangezogen, bei denen der Einfluss der Preisentwicklung eliminiert wurde. Zur Berechnung der Indizes werden Daten in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nach fachlichen Betriebsstellen herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass sich Änderungen in der Zuordnung von Berichtseinheiten zu den einzelnen Hauptgruppen durch die jährlich durchzuführende Berichtskreisaktualisierung (Schwerpunktwechsler, Auf-/Absteiger aus Berichtskreis) ergeben.

Bei der Einschätzung der Daten im **Bauhauptgewerbe** ist zu berücksichtigen, dass ab Berichtsmonat Oktober 2015 der aus der Totalerhebung im Juni 2015 ermittelte neue Berichtspflichtigenkreis der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen einbezogen ist. Dies schränkt den Vergleich der Ergebnisse mit den Daten des Vorjahresmonats ein. Ein Ausschalten dieser oder anderer strukturell bedingter Einflüsse in den wirtschaftsstatistischen Zeitreihen ist jedoch nicht möglich.

Die monatlichen Ergebnisse der Statistik im **Binnenhandel und Gastgewerbe** sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen und Korrekturen der Unternehmen noch verändern können. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten. Die Messzahlen werden auf der Basis 2010=100 ausgewiesen. Preisbasis der realen Messzahlen ist das Jahr 2010. Für den Kfz- und Großhandel (bei Verwendung der Verwaltungsdaten) erfolgte eine Anpassung bei der Ermittlung der Beschäftigtenmesszahlen. Die Bundesagentur für Arbeit hat eine Modernisierung ihrer Datenaufbereitung vorgenommen. Dabei wurde die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um einige Personengruppen erweitert und eine verbesserte Modellierung der Beschäftigtendaten vorgenommen. Eine Vergleichbarkeit mit den Berichtszeiträumen des Jahres 2013 ist durch die Verkettung sichergestellt, mit dem Berichtsjahr 2012 und früher ist jedoch kein Vergleich möglich.

Beim **Außenhandel** ist aufgrund der erhebungstechnisch bedingten unterschiedlichen Abgrenzung von Einfuhr und Ausfuhr auf der Ebene eines Bundeslandes in der Außenhandelsstatistik eine Saldierung (Ein- bzw. Ausfuhrüberschuss) aus methodischen Gründen nicht angebracht.

¹⁾ vgl. § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz/StWG) vom 8. Juni 1967, BGBl. I S. 582

In Folge der regelmäßig alle fünf Jahre stattfindenden Überarbeitung des **Verbraucherpreisindex** gilt seit Januar 2013 in der Verbraucherpreisstatistik das neue Basisjahr 2010=100. Im Mittelpunkt stand dabei die Aktualisierung der Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen (Ausgabenanteile der einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der Privathaushalte) sowie der Geschäftstypen, welches die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel (z. B. Fachgeschäfte, Discounter, Versandhandel) widerspiegelt.

Der **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte** (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze im Basisjahr (derzeit 2010=100). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wird nicht nur als Gesamtreihe, d. h. für die Gesamtheit der gewerblichen Produkte, sondern für eine große Zahl von Güterabteilungen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die dabei angewandten Gliederungsprinzipien sind die des „Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Mit dem Berichtsmonat August 2013 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der **Baupreisindizes** auf das Basisjahr 2010=100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die berücksichtigten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt. Für den Zeitraum Februar 2010 bis Mai 2013 wurden alle Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte.

Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcenter (JC) gewonnen. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der **Arbeitsmarktstatistik** in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind diese aber nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) sowie den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Die Bundesagentur für Arbeit führt gemäß § 53 i. V. m. § 51 b SGB II die bisherige

Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgte die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Ab Februar 2012 enthalten die Arbeitslosenzahlen die Personen bis zur neuen flexiblen Altersgrenze. Bei der Angabe von absoluten Zahlen wird die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z. B. „50 Jahre und älter“). Bei den Arbeitslosenquoten wird indes die geschlossene Altersgrenze verwendet (z. B. „50 bis unter 65 Jahre“), da auch die Bezugsgrößen weiterhin so abgegrenzt sind.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Zeitreihenanalyse

Sachgerechte Zeitreihenanalysen sind von großer Bedeutung für die Konjunkturbeobachtung. Ziel der Analysen ist es, die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in wirtschaftsstatistischen Zeitreihen deutlicher sichtbar zu machen. Denn nur dann ist es möglich, die Situation am aktuellen Rand von Zeitreihen besser in deren Verlauf einzuordnen und präziser auf die konjunkturelle Situation zu schließen. Häufig ist dazu die Zerlegung einer Zeitreihe in einzelne Bewegungskomponenten angebracht, um die in den Originaldaten enthaltenen störenden Einflüsse zu eliminieren. Bei der Konjunkturbeobachtung wird vor allem die Trend-Konjunktur-Komponente einer statistischen Zeitreihe genutzt, da sie glatt verläuft und so die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in der Reihe, d. h. die Tendenz, gut wiedergibt. Sie ist bereinigt von:

- saisonal bedingten Einflüssen (d. h. jahreszeitlich bedingten Faktoren natürlichen oder institutionellen Ursprungs, wie z. B. einer eingeschränkten Bautätigkeit im Winter oder des Weihnachtsgeschäftes im Handel),
- Kalenderunregelmäßigkeiten (Auswirkungen unterschiedlich vieler Arbeitstage je Monat und deren Wochentagszusammensetzung, Lage beweglicher Feiertage, variierende Schulfertertermine u. Ä.) sowie
- Extremwerten, verursacht durch nicht vorhersehbare, einmalige oder unregelmäßige Einflussfaktoren (beispielsweise Witterungsunbilden oder Streiks) bzw. durch den Zufallseinfluss.

Zur Zeitreihenanalyse wird seit 2002 das Berliner Verfahren (Version 4; kurz BV4)²⁾ genutzt, das vom Statistischen Bundesamt seit 1983 zur Analyse von Monatswerten angewandt wird und sich in der Praxis gut bewährt hat.

2) zur Methode vgl. Nourmey, M.: Umstellung der Zeitreihenanalyse. In: *Wirtschaft und Statistik* 11/1983. Stuttgart und Mainz. S. 841 ff.

Ein Vorteil des Berliner Verfahrens ist, dass es als eine Art Standardversion vollautomatisiert eingesetzt werden kann und so jeder Nutzer bei gleichen Eingabewerten gleiche Analyseergebnisse erhält. Mit dem Konjunkturbericht Juli 2004 wurde eine verbesserte Version des Berliner Verfahrens eingesetzt, die Version 4.1 (kurz BV4.1)³⁾. Diese unterscheidet sich vom BV4 durch methodische Verbesserungen bei der Behandlung von Kalendereffekten und Extremwerten. Außerdem bietet BV4.1 die Möglichkeit, bekannte Einflussgrößen aus der Restkomponente auszugliedern und in Form eigenständiger Komponenten explizit im Zeitreihenmodell zu berücksichtigen.

Am Anfang der Analyse mittels Berliner Verfahren – bevor die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente geschätzt werden – besteht die Möglichkeit einer Extremwert und/oder Kalenderbereinigung. Dadurch kann die Qualität der Analyseergebnisse verbessert werden.

Vom Programm erkannte Extremwerte (z. B. ein besonders niedriger Monatsumsatz bedingt durch Betriebsferien), die die Reihenzerlegung in die systematischen Komponenten (Trend-Konjunktur-Komponente, Saisonkomponente) beeinträchtigen könnten, werden durch realistischere Werte ersetzt, welche in Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen gewonnen werden. Gleitend auf der Basis einer bestimmten Anzahl vorangegangener Monate (standardmäßig 24 Monate) wird dazu ein bedingter Erwartungswert für den jeweiligen Folgemonat berechnet und um diesen ein Toleranzintervall gebildet. Ein Extremwert liegt vor, wenn der Originalwert außerhalb des Toleranzintervalls liegt. In diesem Fall wird der Originalwert bereinigt, indem der bereinigte Wert auf die Grenze des Toleranzintervalls gesetzt wird. Als Erweiterung gegenüber BV4 wird bei BV4.1 dieses Verfahren auch rückwärtsgerichtet angewendet. So wird erreicht, dass auch Extremwerte unter den ersten Reihenwerten erkannt werden können. Gegenüber dem BV4 bietet das BV4.1 zusätzlich die Möglichkeit Sprungstellen in den Zeitreihen zu definieren. Diese werden zu dem Zeitpunkt festgelegt, bei dem eine deutliche Niveauverschiebung in der Reihe der Originaldaten sichtbar wird. Nach fachlichen Gesichtspunkten können den so definierten Niveauverschiebungen z. B. Erhebungstechnische oder gesetzliche Änderungen zugrunde liegen.

Durch die Kalenderbereinigung wird der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Monat und der Struktur der Wochentage Rechnung getragen. Deren Auswirkungen werden ausgeschaltet. Berücksichtigt werden dabei nicht nur bundeseinheitliche Feiertage, sondern auch sächsische Feiertage. Außerdem lässt sich bei der Kalenderbereinigung nunmehr zwischen wochentäglicher, arbeitstäglich und werktäglicher Bereinigung unterscheiden.

Nach der möglichen Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung wird bei der eigentlichen Analyse zuerst die Trend-Konjunktur-Komponente geschätzt und aus den Originalwerten herausgelöst. Danach erfolgt die Saisonschätzung. Beide Komponenten werden durch je eine „Teilschätzung“ voneinander getrennt, d. h. die Existenz

der jeweils anderen Komponente wird in diesem Schritt berücksichtigt. Die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente werden mit Hilfe von geeigneten Filtern – Folgen von Elementen, mit denen die Ausgangswerte einzeln multipliziert und zusammengefasst werden – geschätzt. Für den mittleren Bereich der Zeitreihe wird ein Mittelfilter eingesetzt, am Ende der Zeitreihe kommen mehrere Randfilter zum Einsatz. Stützbereiche für den Mittelfilter der Trend-Konjunktur-Komponente sind eine Spanne von 27 Monaten und für die Schätzung der Saisonkomponente von 47 Monaten.

Bei der Beurteilung der Konjunkturlage ist zu berücksichtigen, dass die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente am aktuellen Rand – wie in den Grafiken dargestellt – mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Da es sich um Schätzwerte handelt, kann bei hier von Monat zu Monat auftretenden kleineren Veränderungen daher nicht ohne weiteres auf ökonomische Ursachen geschlossen werden. Es sind deshalb stets die in den vorangegangenen Monaten für den jeweiligen aktuellen Rand ermittelten Reihenverläufe mit in die Betrachtung einzubeziehen. Eine relativ zuverlässige Beurteilung der Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand ist in der Regel erst mit drei bis fünf Monaten Zeitverzögerung nach Hinzukommen der neuen Reihenwerte zu erwarten.

Subjektive Beeinflussungen der Analyse werden beim BV4.1 dadurch vermieden, dass alle statistischen Monatsreihen mit einem je Komponente einheitlichen Satz von Filtern analysiert werden können. Diese Filterauswahl ist durch langjährige Praxistests im Statistischen Bundesamt aus methodischer Sicht optimiert. Iterative Rechengänge entfallen. Vom Bearbeiter beeinflusst werden kann, ob eine Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung vorgenommen werden soll.

Im Bericht erfolgt die Zeitreihenanalyse stets für die gesamte vorliegende Reihe, d. h. einen Zeitraum, der über die in den Grafiken dargestellten bis zu 60 Monate bzw. bis zu 20 Quartale hinausgeht. Nach fachlichen Gesichtspunkten wird jeweils über die Notwendigkeit einer Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung entschieden. Derzeit ist allen zu analysierenden Reihen eine Extremwertbereinigung vorgeschaltet. Eine arbeitstäglich Kalenderbereinigung erfolgt für die Auftragseingänge und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe. Für den Einzelhandelsumsatz wird eine werktägliche Bereinigung angewandt, für die Aus- und Einfuhr eine wochentägliche Bereinigung. Die Analyse von Quartalsreihen (z. B. im Ausbaugewerbe) basiert auf einer entsprechend modifizierten Form des BV4.1 für Monatszeitreihen. Auch hier wird die Möglichkeit der Extremwertbereinigung genutzt. Eine arbeitstäglich Kalenderbereinigung erfolgt für den Umsatz im Ausbaugewerbe.

3) zur Methode vgl. Speth, H.-Th.: Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen mit dem Verfahren BV4.1 In: Methodenberichte, Heft 3/2004. Wiesbaden.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

November 2016

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1245

Telefax: +49 3578 33-55 1245

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097